Editorial

Es ist schwer, das Einfache in seiner Vielfalt zu erfassen.

Sie runzeln jetzt womöglich die Stirn. Was meint er? Nehmen wir zum Beispiel unser Thema „Spenden“. Das Spenden als sozialer Akt ist nur vermeintlich leicht zu begreifen. Schon am Anfang hakt es: Was ist (wirklich) die Motivation von SpenderInnen? Schon 1971 – beim Sammeln für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in meinem Heimatdorf – lernte ich, dass Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen geben und dass kaum jemand von allein gibt.

Es kann ja nicht so schwer sein, eben mal bei gemeinnützigen Organisationen, den Verbandsmitgliedern, ihr Spendenvolumen (geordnet nach Kategorien) abzufragen. Dachten wir. Mich hätte stutzig machen sollen, dass es selbst in einem zehnköpfigen Kreis erfahrener FundraiserInnen mehrerer Anläufe bedurfte, um das an sich Vergleichbare tatsächlich für alle verbindlich so zu definieren, dass es tatsächlich vergleichbar wurde.

Die Digitalisierung ist auch so ein Thema. Ich selbst – Angehöriger der „Generation Bildschirmtext“ – erlebe sie eher als evolutionär. Vielleicht bin ich Meister im Verdrängen. Das Fundraising meiner Organisation stützt sich jedenfalls immer noch massiv auf papierene Mailings. Mein Unbehagen angesichts des „digitalen Neusprech“ im Marketing wächst. Sind wir gerüstet für das Omni-Channel-Marketing? Alexa kommt mir jedenfalls nicht ins Haus.

Nehmen wir schließlich noch das Thema „Fundraising in den deutschen Leitmedien“. Da sind wir leidgeprüft ob all der pejorativen Adjektive, die uns immer wieder um die Ohren fliegen. Grundproblem: Etliche Journalisten scheinen Fundraising für etwas sehr Einfaches zu halten. Freilich gibt es auch erfreuliche Gegenbeispiele.

Kurzum: Das Einfache ist so einfach nicht. Und da liegt eine Aufgabe, für uns, für den Deutschen Fundraising Verband: Das Komplexe begreiflich zu machen, Wissen zu organisieren, Erfahrungen nutzbar zu machen. Uns gegenseitig Mut zu machen, wenn die Herausforderungen übermächtig erscheinen. Interessen zu bündeln und zu artikulieren. Alleine schaffen wir das nicht.

Das ist für mich der Grund meines Engagements für unseren großartigen Verband, der auch 2017 gut gearbeitet und gewirkt hat und hiermit seinen Jahresbericht vorlegt. Das Schöne ist, ich bin da nicht allein. Das macht mich dankbar. Ich danke unseren 125 Organisationen und Dienstleistern sowie unseren 1255 persönlichen Mitgliedern. Ich danke vor allem unseren über 80 aktiven KollegInnen im Ehrenamt und unseren unermüdlichen sieben Hauptamtlichen: Das macht stark! Auch wenn wir manchmal am Einfachen verzweifeln.

Ihr und Euer

Martin Dodenhoeft

1.1 Vision und Ansatz: Stärkung der Kultur des Gebens

Der Deutsche Fundraising Verband ist der Berufsverband aller im Fundraising Tätigen in Deutschland. Dabei ist es ganz gleich, ob die von ihm Repräsentierten in Vereinen, Stiftungen oder Instituten, in Agenturen oder als Freelancer, als Hochschul-Lehrende oder Studierende, als Haupt- oder Ehrenamtliche im Fundraising tätig sind. Ohne FundraiserInnen und deren Arbeit für gemeinnützige Projekte und Organisationen wäre eine Zivilgesellschaft nach deutschem Zuschnitt undenkbar.
Ziel des DFRV ist die Stärkung einer Kultur des Gebens in Deutschland, in der sich alle Menschen gemäß ihrer Interessen und Möglichkeiten für gemeinnützige Zwecke einsetzen können.

Einmischen für den guten Zweck

Zu diesem Zweck identifiziert der DFRV Themen, die für FundraiserInnen relevant sind. Er tut dies auf Basis der vielfältigen Rückmeldungen seiner Mitglieder, der allgemeinen Nachrichten aus Szene und Markt sowie auf der Grundlage neuester Studien und Untersuchungen. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Aktiven arbeiten diese Themen auf. Sie entwickeln daraus Anforderungen für die Lobbyarbeit in Richtung Politik, Wirtschaft und Recht. Sie erarbeiten Ziele für die Öffentlichkeitsarbeit (PR) nach außen oder Angebote für Services, Netzwerke und Fortbildungen nach innen.

Zivilgesellschaft unter Druck

Stellvertretend und unterstützend für seine Mitglieder platziert und beteiligt sich der DFRV an der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zum zivilgesellschaftlichen Engagement. Ziel des Mitmischens ist es, Debatten um das Thema Fundraising anzustoßen und bessere Rahmenbedingungen für das Spendensammeln vornehmlich in Deutschland, aber auch in Europa und darüber hinaus zu schaffen. Mit großer Sorge beobachten wir daher die neuesten Entwicklungen in Europa, so in Ungarn und Polen, aber seit Längerem auch weltweit zum Beispiel in Russland, Indien, China, Ägypten oder Ruanda, wo durch gesetzliche Einschränkungen die Arbeit von NGOs vor Ort massiv behindert wird. Eine Folge dieser Entwicklung ist, dass die Aufrechterhaltung bzw. Entwicklung eines dringend notwendigen zivilgesellschaftlichen Engagements in den betroffenen Ländern deutlich erschwert, wenn nicht sogar faktisch unmöglich gemacht wird.

Zukunftsfähigkeit der Branche

Unsere Arbeit als Berufsverband richtet sich nicht nur an aktuellen, sondern auch an zukunftsweisenden Aufgaben, Themen und Entwicklungen aus. So hat uns die große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung gegenüber Flüchtlingen in den letzten drei Jahren gezeigt, dass in Sachen Engagementplattform, Flexibilität und Innovationskraft bei vielen NGOs in Deutschland noch Verbesserungen möglich sind. Hier bedarf es einer breiten strategischen und praxisorientierten Diskussion um Learnings, Best-Practices und Zukunftsmodelle, die wir gemeinsam dringend angehen sollten. Längst überfällig ist die Diskussion um eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts, durch die zivilgesellschaftliches Handeln nicht nur als Mildtätigkeit, sondern auch als vielfältiges Engagement für gesellschaftspolitische Themen begriffen und entsprechend gesetzlich verankert wird.

Perspektiven des Verbandes

Vor diesem Hintergrund kommt kein Verbandsmitglied an der Frage der Positionierung, der Wirkung und des Einflusses des DFRV vorbei. Es warten große und dringende Aufgaben in Politik, Recht, Medien und Gesellschaft auf uns. Die Frage ist: Was braucht es, um diesen Herausforderungen zu begegnen?
Zunächst einmal benötigen wir ein gesundes Selbstbewusstsein im Sinne des Fundraisings als Mäzen einer funktionierenden Zivilgesellschaft. Unzählige Studien, Statistiken und Zahlenwerke belegen, dass das Geld für die guten Taten nicht von allein auf die Konten all der NGOs gelangt, deren Satzungszweck eben diese guten Taten sind.

Sozialer Frieden und Fundraising

Sozialer Frieden und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland haben ein Recht auf gutes, effizientes und ethisch korrektes Fundraising. Der DFRV versteht sich dabei als Anwalt für Anliegen von NGOs und als Streiter für ethisches Fundraising. Er ist eine Plattform für Informationsaustausch und Koopera-

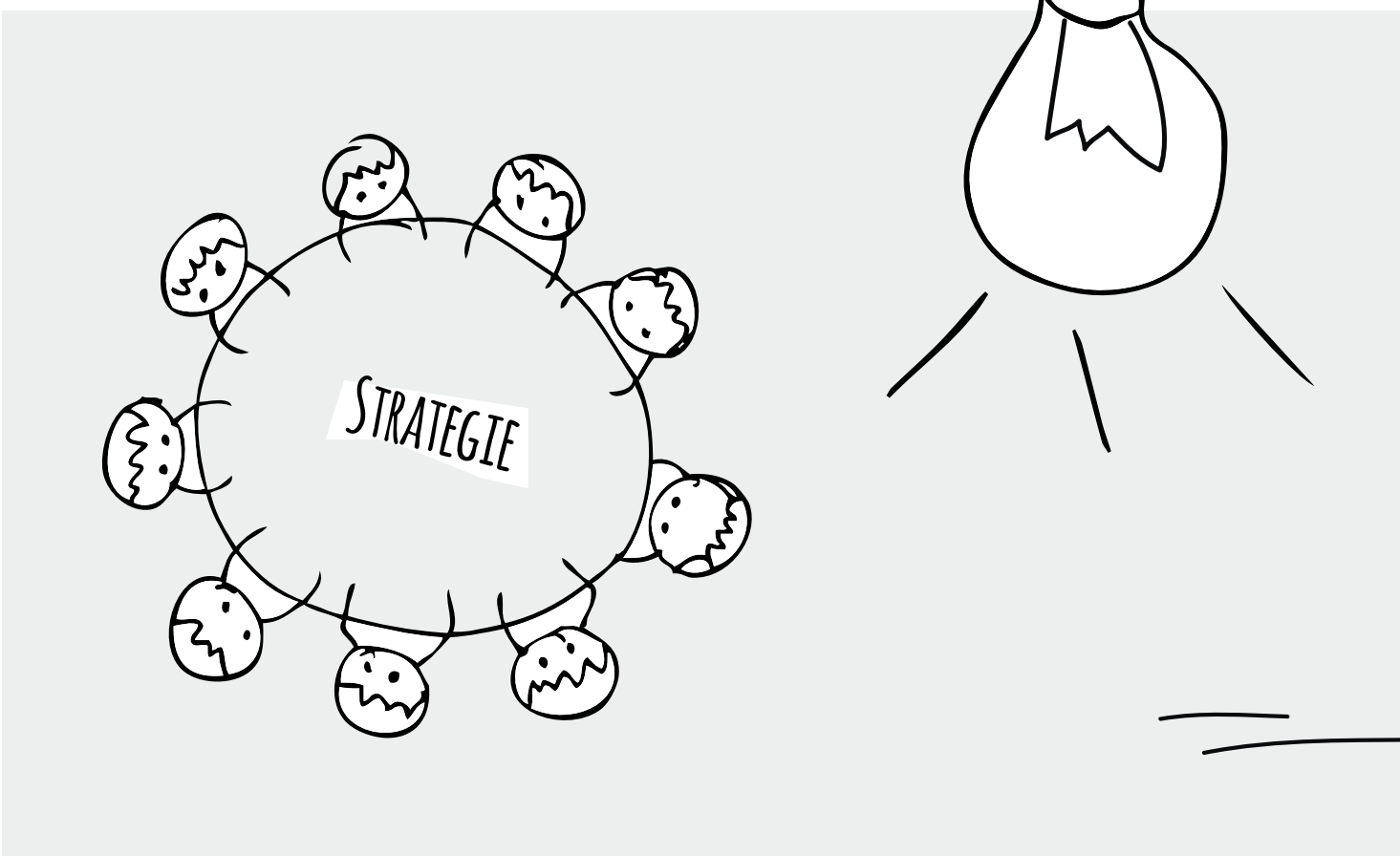
tion zwischen Fachleuten, Organisationen und Dienstleistern. Er nimmt damit einen wichtigen Stellenwert ein in Deutschland und Europa, nicht umsonst ist der DFRV nach Großbritannien der zweitgrößte Fundraisingverband in Europa.

Starke Bündnispolitik, attraktiver Austausch

Nicht nur in Deutschland nehmen wir als Verband unsere Verantwortung für die Kultur und Praxis des Gebens wahr. Auch innerhalb des europäischen Staatenbundes spielt der DFRV eine wichtige Rolle, wenn es um Austausch, Regelwerke und Bündnispolitik geht. In diesem Sinne hat der Verband in den letzten Jahren verstärkt Kontakte mit einzelnen Ländern wie Österreich und Großbritannien, aber auch mit paneuropäischen Strukturen wie efa (european fundraising association) gepflegt und weiterentwickelt. Unsere Kontakte nach Übersee, so in die USA, nutzen wir regelmäßig, um ein Ohr an den neuesten Trends zu haben und unseren Mitgliedern attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten.
In Deutschland gibt es nur eine Institution, die all diese Aufgaben und Herausforderungen für die Fundraising-Branche und die Kultur sowie Praxis des Gebens immer wieder angeht und weiterentwickelt: den DFRV. Das ist die Triebfeder für uns als Vorstand, aber sicher auch für Sie als Mitglied, sich jeden Tag aufs Neue einzusetzen und einzumischen. Danke dafür.

Text: Susanne Wohmann

Ihre
Susanne Wohmann
stellv. Vorsitzende



2 Fundraising und Entwicklung des Spendenmarktes in Deutschland

Der Spendenmarkt in Deutschland

Im Jahr 2017 ergaben sich laut dem gemeinsam von Kantar TNS und dem DFRV publizierten Spendenmonitor 2017 für den Deutschen Spendenmarkt kaum signifikante Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Medial stark präsente Ereignisse, die in den Vorjahren einen Anstieg der spontanen Spenden verursachten, fehlten. Somit entwickelte sich das Spendenverhalten erwartungsgemäß nur geringfügig nach oben. Verschiebungen gab es nur in den bedachten Spendenzwecken und in der Altersstruktur der Spenderinnen und Spender.
Während die Quote der spendenden Bevölkerung nur leicht auf 40 Prozent ansteigt, ist insbesondere im Osten ein Rückgang der Spendenbereitschaft auffällig (West: +5 Prozent, Ost: -7 Prozent).
Weiterhin spenden Frauen (53 Prozent) mehr als Männer (47 Prozent), Ältere mehr als Junge, und ein gesichertes Einkommen verstärkt die Spendenbereitschaft. Doch obwohl die Wirtschaft und das verfügbare Einkommen wachsen, steigt der Spendenwille nicht sonderlich.
Sehr große Spenden haben im Übrigen deutlich zugenommen. Auch hat sich der Schwerpunkt der Spendenzwecke von Hilfe für Kinder wieder in Richtung Nothilfe verschoben, was der medialen Aufmerksamkeit für die aktuellen Flüchtlingskatastrophen z.B. in Afrika geschuldet ist.
Durchschnittlich spendet jede/r Spender/in gut 143 Euro pro Jahr. Hierbei wird von den Gebern verstärkt darauf geachtet, dass dieses Geld zur Ursachenbekämpfung und zur langfristigen Verbesserung vor Ort eingesetzt wird.

Politische Einflussnahme zur Stärkung der Kultur des Gebens

Die Bevölkerung hat laut aktuellem Spendenmonitor 2017 zunehmend das Gefühl, dass der Staat seinen Aufgaben nicht nachkommt und diese zunehmend gemeinnützigen Organisationen überlässt – und hier dann seiner Verantwortung, diese zu unterstützen, nicht in ausreichendem Maße gerecht wird. Zwar kritisieren insbesondere Nicht-SpenderInnen hohe Verwaltungskosten bei gemeinnützigen Organisationen (NGOs). Dafür sind aber in den Augen der Bürgerinnen und Bürger weniger die NGOs selbst, sondern der Staat verantwortlich, von dem die große Mehrheit mehr Förderprogramme und Bürokratieabbau für NGOs fordert, damit diese effektiver arbeiten können.
Diese Sichtweise wird der DFRV 2018 deutlich unterstreichenund nach der Regierungsbildung versuchen damit verbundene Veränderungen auf die politischeAgenda zu bringen.

Mediale Berichterstattung über das Fundraising in Deutschland

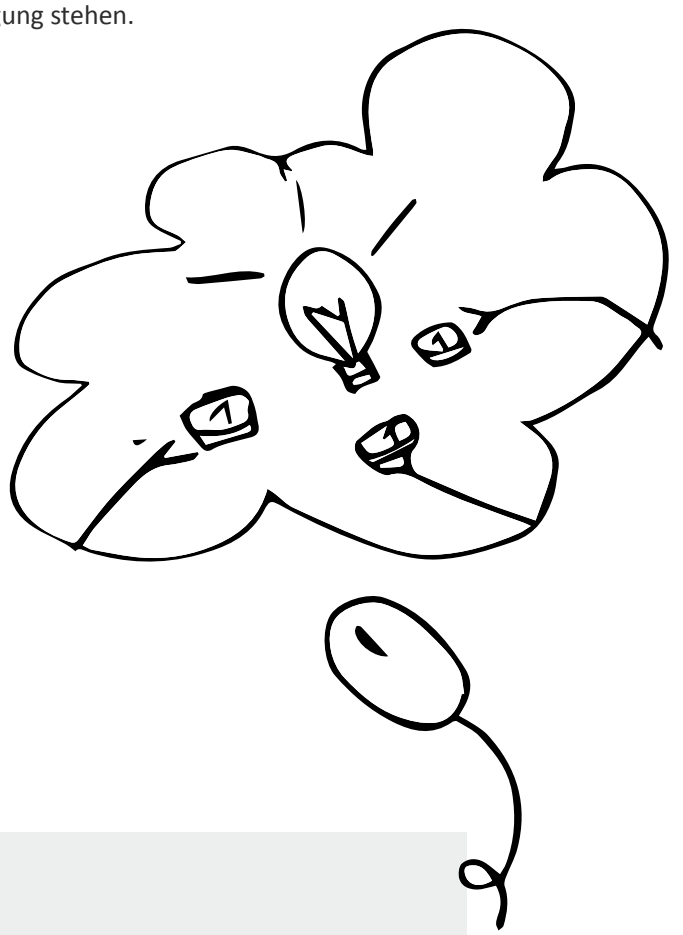
Durch die Fokussierung der Medien auf internationale Politik auf der einen Seite und die Wahlen und die Regierungsbildung in Deutschland auf der anderen Seite fehlte die in der Vorweihnachtszeit oft auftretende kritische Medienberichterstattung zum Fundraising.
Insgesamt wird die Medienberichterstattung über NGOs von der Bevölkerung mehrheitlich neutral bis positiv wahrgenommen. Eine ausgewogenere Berichterstattung über die überwiegend sehr seriös arbeitenden gemeinnützigen Organisationen ohne Skandalisierung von Einzelfällen stärkte das Vertrauen in den Dritten Sektor. Das begrüßt der DFRV sehr.

Die digitale Entwicklung und ihre Auswirkungen auf den Spendenmarkt

Eine Chance, aber auch ein Risiko bedeutet die Entwicklung digitaler Möglichkeiten und besonders die digitale Dominanz einzelner weltweit tätiger Wirtschaftsunternehmen für den Spendenmarkt.
Der DFRV startete 2017 eine Initiative zur Diskussion über mögliche digitale Disruptionen. Diese könnten auch spendensammelnde Organisationen in naher Zukunft stark betreffen.

Die Datendominanz großer Konzerne wie Google, Amazon und Facebook sowie Tendenzen von diesen und anderen Unternehmen, dieses Wissen über das soziale Verhalten der Konsumenten auch für eigenes Sozialmarketing zu nutzen, der Trend zur Bewertung von Fundraisingmaßnahmen, Projekten und Organisationen im Allgemeinen durch Web-Portale und die „Internet-Crowd“ stellen große Herausforderungen an die Organisationsstrukturen, das Krisenmanagement, den Datenschutz und die strategische Ausrichtung etablierter NGOs dar.
Interessant ist auch, dass sogenannte Spendensiegel gerade bei Nicht-SpenderInnen an Bedeutung verlieren. Ob diese langfristig durch die vermehrte Crowd-Bewertung von gemeinnützigen Projekten in den sozialen Medien ersetzt werden, muss noch länger beobachtet werden.

Der DFRV wird diese Entwicklung im Auge behalten und seinen Mitgliedern entsprechende Hilfestellung anbieten, sowie als Vermittler und Koordinator zur Verfügung stehen.



FAZIT

Die Kultur des Gebens in unserem Land bedarf ständiger Entwicklung, neuer Impulse genau so wie Beharrlichkeit. Das Gesamt-Spendenvolumen ist jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau, allerdings gibt es „Luft nach oben“! Das Bewusstsein für sinnvollen Spendeneinsatz ist gewachsen, gemeinsam mit der – freilich nicht neuen – Erkenntnis, dass der Staat den Dritten Sektor stärker unterstützen sollte.

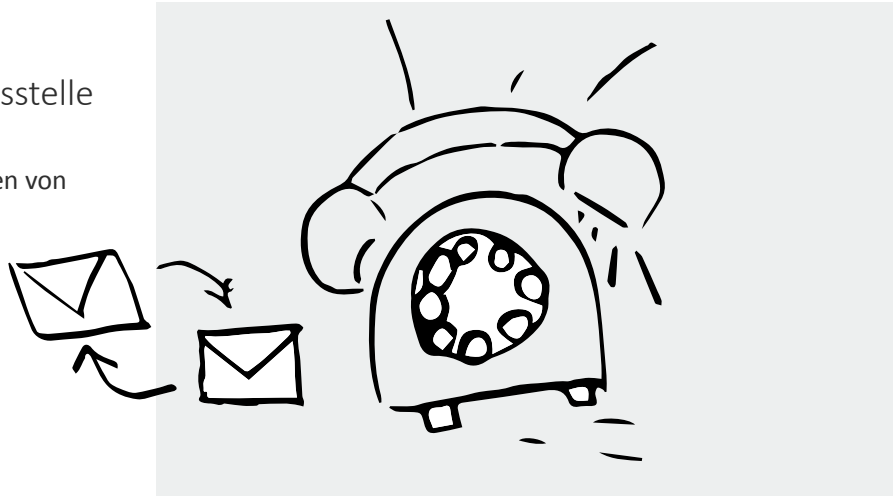
Text: Arne Peper

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Aktivitäten des Verbandes

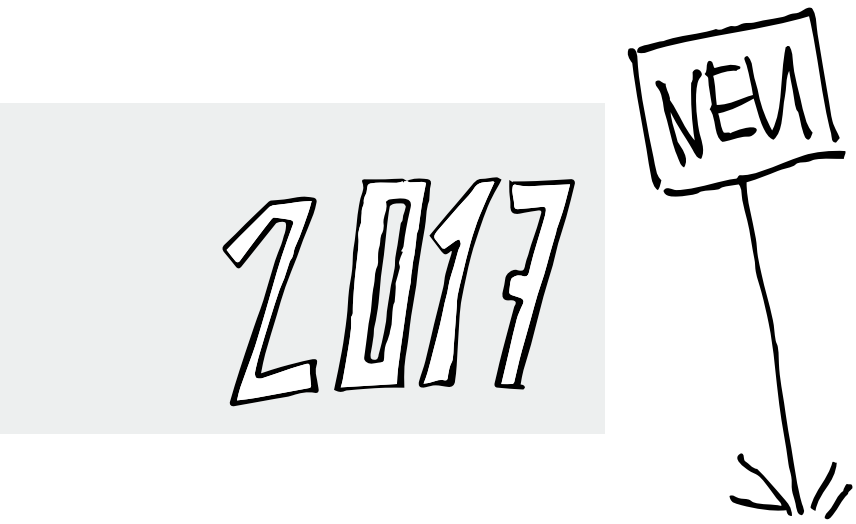
Geschäftsführung und Geschäftsstelle

- Auf über 30 Veranstaltungen präsent
- Mehr als 10 000 beantwortete Anfragen von Mitgliedern und Externen



Publikationen

- Spendenmonitor mit KANTAR TNS
- Handbuch für unternehmerisches Engagement

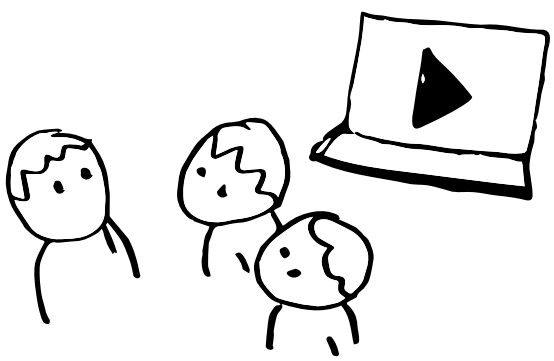


Gruppenaktivitäten

- Über 10 Fachgruppentreffen
- Über 40 Regionalgruppentreffen
- 3 Fachausschusstreffen
- 1 Neugründung:
  Fachausschuss Großspenden und Legate

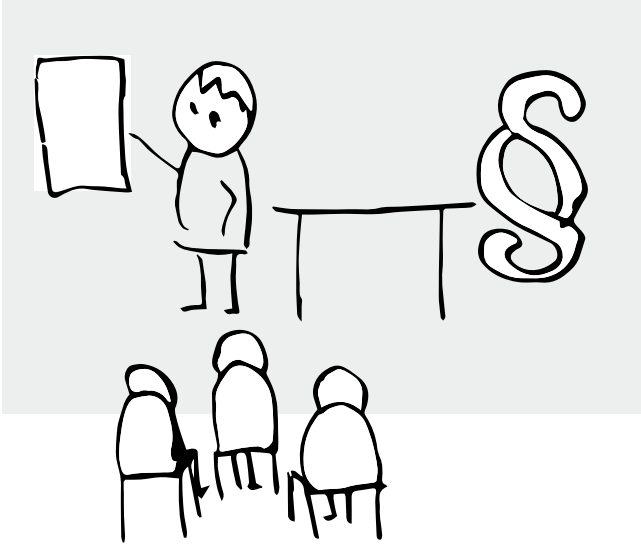
Gremienarbeit

- 5 Vorstandssitzungen und 2 Videokonferenzen
- 2 Beiratssitzungen
- 4 Redaktionssitzungen
- 1 Jurysitzung
- 1 Programmbeiratssitzung
- 2 EFA-Meetings in Berlin
- eine Sitzung der Schiedskommission war nicht notwendig



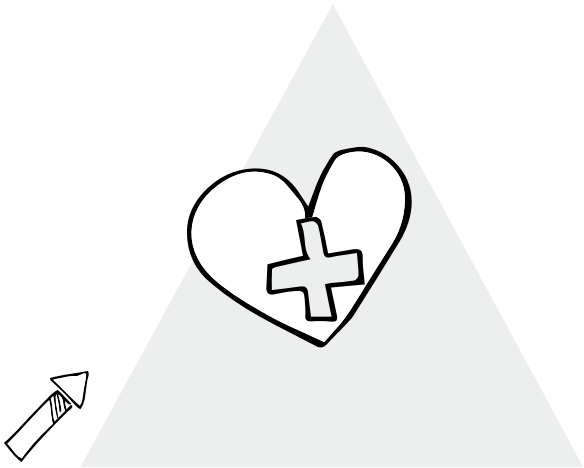
Weiterbildungsveranstaltungen

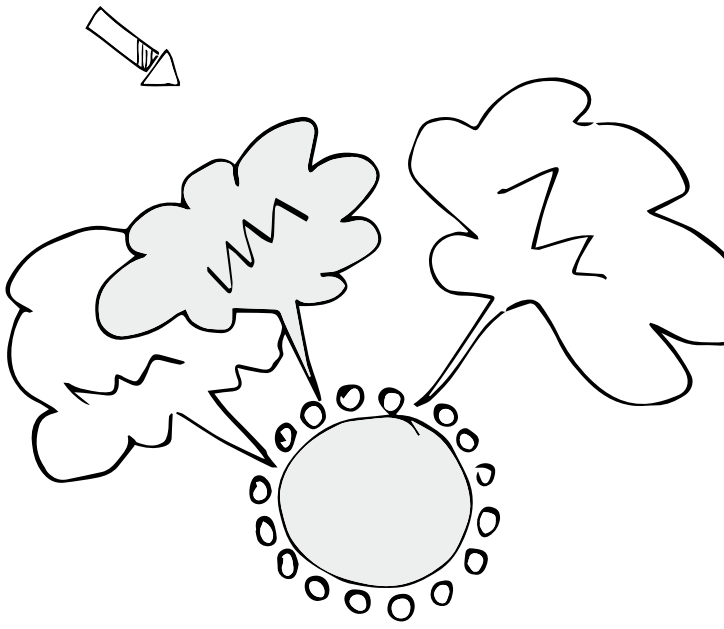
- Dreitägiger Deutscher Fundraising-Kongress mit 750 TeilnehmerInnen
- Fachtag Fundraising im Gesundheitswesen mit 154 TeilnehmerInnen
- Fachtag Fundraising für Stiftungen mit 110 TeilnehmerInnen
- faith+funds 2017 – Fachtagung Fundraising für Kirche, Caritas und Diakonie mit 105 TeilnehmerInnen
- Workshops zur EU-Datenschutz-Grundverordnung in Berlin, Köln, Stuttgart und Kassel mit insgesamt 308 TeilnehmerInnen



Weitere Angebote des Verbandes

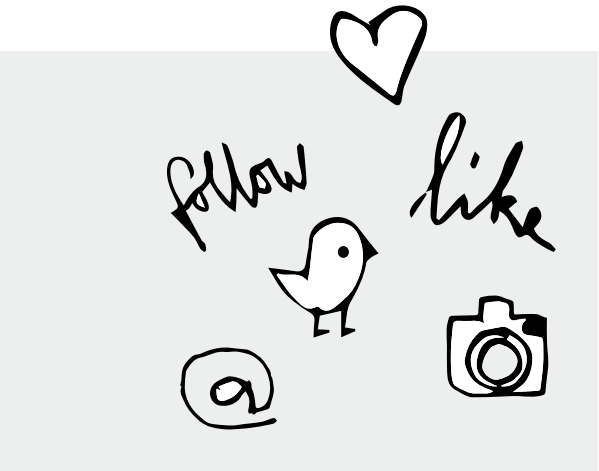
- 2 Round-Table-Treffen zum Thema „Digitale Disruption“
- 20 Organisationen nehmen am DM-Panel teil





Ehrenamtlich Aktive

- Über 80 ehrenamtlich Aktive



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 7 Pressemitteilungen
- 1390 Fans bei Facebook
- 1300 Follower bei Twitter
- 35 Tweets
- 104 Facebook-Posts

Text: Arne Peper

3.2 Danksagungen

Sieben fest angestellte MitarbeiterInnen arbeiten in der Geschäftsstelle des DFRV. Die Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle waren auch im Jahr 2017 der Mitgliederservice und das Mitgliedermanagement, die Organisation von Verbandsveranstaltungen, PR und Lobbyarbeit, Büromanagement und Buchhaltung. Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle werden von über 80 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt, die ihr Engagement und ihre Kompetenz in die vielfältigen Verbandsthemen und -projekte einbringen.

Dank dem Einsatz der Ehrenamtlichen hat der DFRV seinen Mitgliedern und Interessierten auch im Jahr 2017 ein umfangreiches und attraktives Angebot an Fachtagen, Workshops, Dienstleistungen und Informations- und Beratungsangeboten zum Thema Fundraising machen können.

Die Mitglieder des DFRV kamen in verschiedenen Gruppen zusammen, Fach- und Regionalgruppen organisierten den lokalen und themenspezifischen Austausch. In Arbeitskreisen wurden neue Impulse gesetzt, Vorstand und Beirat befassten sich mit Strategie, Planung und aktuellen Herausforderungen. Mitglieder, Referentinnen und Referenten auf den Verbandsveranstaltungen verzichteten zugunsten des DFRV auf Rechnungsstellung für ihre Tätigkeit oder spendeten ihre Reise- und Verpflegungskosten.

Fundraising-Profis organisierten Veranstaltungen, nahmen an verbandsinternen Sitzungen teil und standen mit ihrer Expertise beratend zur Seite. In ihrer Arbeit für den Verband investierten sie ihre Freizeit und brachten den DFRV auch im Jahr 2017 weiter voran.

Bei allen SponsorInnen und SpenderInnen, die den DFRV finanziell unterstützten und so etwa die Umsetzung von Veranstaltungen für niedrige Teilnahmegebühren ermöglichten, bedanken wir im uns im Namen aller Mitglieder herzlich! Der Deutsche Fundraising Kongress ermöglicht es jedes Jahr, sich fachlich auf höchstem Niveau weiterzubilden – und das zu einer erschwinglichen Kongressgebühr, die nur durch die Unterstützung unserer SpenderInnen und SponsorInnen möglich ist. Zahlreiche Dienstleister unterstützten uns durch günstigere Konditionen, bei denen sie gerade kostendeckend arbeiten, oder sie investierten mehr als vertraglich vereinbart.

Ohne Sie alle wäre die Verbandsarbeit nicht möglich – danke!

Die ehrenamtlich Aktiven des Deutschen Fundraising Verbandes in 2017

Ingrid Alken, Susanne Anger, Johannes Bausch, Sonja Becker, Ursula Becker-Peloso, Bernd Beder, Andreas Berg, Julia Biermann, Elke Böhme-Barz, Sebastian Carp, Matthias Daberstiel, Paul Dalby, Claudia Dathe, Martin Dodenhoeft, Wiebke Doktor, Birgit Donath, Anne Eichmann, Heike Eskandarinezhad, Nicole Fabisch, Kai Fischer, Martin Fischer, Jutta Frings, Jörg Gattenlöhner, Becky Ann Gilbert, Eva Elodie Göbel, Jürgen Grenz, Reinhard Greulich, Marita Haibach, Ulf Hansen, Friedrich Haunert, Beate Haverkamp, Eva Hieninger, Florian Hundhammer, Nina Illgen, Michaela Jacobsohn, Arne Kasten, Stefan Kern, Cornelia Kliment, Mathias Korn-Kinkel, Carolin Krämer, Thomas Kreuzer, Kai Kulschewski, Gudrun Lang, Elisabeth Lenz, Mathias Lindemann, Tom Martens, Christoph Mecking, Gabriele Maier, Christoph Müllerleile, Nina Neef, Christian Osterhaus, Hugo W. Pettendrup, Christina Plassmann, Selma Reese, Thilo Reichenbach, Jörg Reschke, Hille Richers, Gitta Roselius, Sieglinde Ruf, Meike Sahling, Dorothea Schermer, Jochen Schiel, Andreas Schlotmann, Udo Schnieders, Dieter Schöffmann, Nadine Shalala, Pascal Siemens, Michael Sieraad, Erhard Stahl, Silvia Starz, Birgit Stumpf, Volker Then, Bettina Trabandt, Hannes Tronsberg, Jan Uekermann, Annette Urban-Engels, Uwe van der Lely, Oliver Viest, Astrid von Soosten, Miriam Wagner-Long, Gerhard Wallmeyer, Gudrun Weber, Antje Welp, Markus Wener, Stefan Winheller, Susanne Wohmann

Eine von uns: Nadine Shalala ruft Arbeitskreis ins Leben

Die diplomierte Medienwissenschaftlerin Nadine Shalala ist seit Frühjahr 2017 Mitglied des DFRV. Ihre Leidenschaft für das Fundraising entdeckte sie in Kanada, wo sie über sieben Jahre erfolgreich „Relay for Life“ für die Canadian Cancer Society in der Provinz New Brunswick aufbaute. Danach sammelte sie weitere wertvolle Erfahrungen im Großspenderfundraising bei der Cancer Society in Singapur. 2014 kehrte sie nach Deutschland zurück und übernahm in Elternzeitvertretung die Leitung der Berliner Geschäftsstelle der Agentur für Nachlass-Fundraising. Seit zwei Jahren berät sie nun bei Handicap International TestamentspenderInnen und GroßspenderInnen in ihrem philanthropischen Engagement.

Der Verband freut sich sehr über den neuen Mitgliederzuwachs und die Energie, die Frau Shalala mit in den DFRV bringt. Schon kurz nach dem Verbandseintritt entstand bei ihr die Idee für einen Arbeitskreis Groß- und Testamentsspenden. Zusammen mit dem DFRV wurde dieser dann ins Leben gerufen: Am 16. Januar 2018 kamen mehr als 30 Interessierte zum Gründungstreffen des Arbeitskreises Groß- und Testamentsspenden zusammen. Begeistert vom Enthusiasmus und der Expertise aller Teilnehmenden blickt Nadine Shalala mit Vorfreude auf die Zusammenarbeit und den Austausch im Arbeitskreis. „Es ist eine spannende Zeit im Fundraising und es gibt viel Potenzial und Möglichkeiten im Bereich major gifts und legacy marketing.“, erklärt sie. Nun müssen die gesammelten Ideen jedoch erst einmal strukturiert und in zukünftigen Projekten umgesetzt werden. Ihr Ziel sei es, eine Plattform für den Austausch und das gemeinsame Lernen ins Leben zu rufen und eine weitere Professionalisierung des Bereichs zu fördern.

Außerdem liegt Nadine Shalala die Stärkung der internationalen Zusammenarbeit von FundraiserInnen am Herzen. Dafür sieht sie im DFRV viel Potenzial: „Es ist wichtig, die Auslandserfahrungen zahlreicher KollegInnen für die Ausweitung von Netzwerken zu nutzen.“ Dem DFRV komme hierbei als rahmengebende Institution eine wichtige Rolle zu. Frau Shalala wünscht sich „noch mehr aktive Mitarbeit im Verband“, um die Interessen der Branche nachhaltig durchzusetzen und die Entstehung neuer Initiativen zu fördern.

Nadine Shalala lebt nicht nur für das Fundraising. Ihre Freizeit verbringt sie am liebsten aktiv, sei es bei einem Spaziergang mit ihrer Labrador-Hündin, beim Badminton oder beim Salsa tanzen. Der DFRV dankt Nadine Shalala herzlichst für ihren bereichernden Einsatz und ist froh, mit ihr eine so tatkräftige und aktive Ehrenamtliche gewonnen zu haben. Der Entwicklung des Arbeitskreises Groß- und Testamentsspenden blicken wir mit Spannung entgegen.

Text: Christina Raupach

3.3 Aktivitäten der Gremien

3.3.1 Vorstand

Das Jahr 2017 begann wie stets mit dem kritischen Rückblick, der schließlich in den Jahresbericht 2016 mündete.

2017 besprach sich der Vorstand formell sieben Mal (3.2., 23.3., 2.5., 15.6., 22.9., 10.11. und 8./9.12.). Hinzu kamen die ungezählten Telefonate und E-Mails und gelegentliche Einzeltreffen von Vorstandsmitgliedern. Traditionell findet seit Langem der Gedankenaustausch mit den Ausschuss-, Fachgruppen- und RegionalleiterInnen im Februar statt; hinzu kamen zwei Treffen mit dem Beirat im Mai und im Dezember.

Am 3.5.2018 wählte die Mitgliederversammlung den Vorstand neu. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wurde von früher mindestens acht auf nun mindestens sechs begrenzt und die Satzung entsprechend geändert. Der Vorsitzende Martin Dodenhoeft und Schatzmeister Reinhard Greulich wurden wiedergewählt. Einen Wechsel gab es bei der Stellvertretung des Vorsitzenden: Susanne Wohmann folgte auf Miriam Wagner Long, die als Beisitzerin antrat und gewählt wurde. Als Beisitzer hinzugekommen ist Gerhard Wallmeyer. Die Amtszeit Astrid von Soostens endet erst im Frühjahr 2018. Herzlich verabschiedet wurden Cornelia Blömer, Tom Neukirchen und Christian Schlichter. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement gedankt!

In der Geschäftsstelle gab es ebenfalls einen Personalwechsel (siehe dazu Kapitel 5.1, Personalprofil).

Schwer- und Höhepunkt des Verbandsjahres war wie immer der Deutsche Fundraising Kongress, nach 20 Jahren nun wieder in Kassel. Eine gelungene Premiere legte auch der erste Fachtag Stiftungen in Berlin hin. Erfolgreich etabliert hat sich die zum zweiten Mal stattfindende „faith+funds“, die Fachtagung für das Fundraising in Kirche und Diakonie.

Mehrwert hat für die Mitglieder des DFRV einen hohen Stellenwert. Hier seien nur die sehr gut besuchten Workshops zum bevorstehenden Inkrafttreten der EU-Datenschutz-Grundverordnung genannt!

Text: Martin Dodenhoeft

3.3.2 Beirat

Die zentrale satzungsgemäße Aufgabe des Beirates ist die Beratung des von Geschäftsführung und Schatzmeister erarbeiteten, vom Vorstand vorgelegten, Haushaltes.

Die Darlegung der finanziellen Situation steht daher im Zentrum der Berichterstattung des Vorstandes gegenüber dem Beirat. Da im Dezember (turnusmäßig die zweite Sitzung des Beirates) noch keine konsolidierten finanziellen Ergebnisse vorlagen, legte der Schatzmeister eine Hochrechnung vor, die dem Beirat plausibel erschien. Demnach ist die finanzielle Situation des Verbandes solide, wenn auch nur geringe Spielräume vorhanden sind.

Bei der Aufstellung des Haushaltes 2018 wurden insbesondere mögliche Umsatzsteuerrisiken hinterfragt. Nach der Steuerprüfung (die bis in das Jahr 2014 zurückreichte und insgesamt positiv verlief) wurden Anpassungen der Darstellung vorgenommen. Der Schatzmeister bestätigte, dass es im Haushalt des DFRV keine steuerlichen Risiken gäbe.

Mitgliederentwicklung: Erneut bleibt die Zahl der persönlichen Mitglieder hinter den Erwartungen zurück – dies soll 2018 durch Zuwächse bei den juristischen Mitgliedern überkompensiert werden. Auch die personelle Situation in der Geschäftsstelle wurde diskutiert – wobei zu diesem Zeitpunkt die Neuorientierung des Geschäftsführers noch nicht Teil der Debatte war.

Der Haushalt 2018 wurde letztlich vom Beirat als solide eingeschätzt und verabschiedet.

Im Jahr 2018 möchte der Beirat – auf Anregung von Elisabeth Lenz – die Fach- und Regionalgruppen in den Fokus rücken und eine vollständige Aktivitätenliste erstellen und beraten.

Weitere Beratungspunkte:

- Die solide Vorbereitung der Beiratswahlen 2018: Fritz Haunert und Jan Uekermann kandidieren erneut
- Eine angemessene Leitlinie für das Verbandsjubiläum: Vorstand und Beirat bilden eine AG zur Ideenfindung (Haunert, Wallmeyer, Wagner-Long, Wohmann)
- Standort für die Fundraising-Kongresse 2019ff: Der Beirat rät, nach Alternativen zu suchen.

Text: Christian Osterhaus

3.3.3. Schiedskommission

Die Aufgabe der Schiedskommission besteht darin, über Verstöße von Mitgliedern gegen die „19 Grundregeln für eine gute ethische Fundraising-Praxis“ und die „Charta der Spenderrechte“ zu entscheiden. Sie kann von sich aus tätig werden oder von jedem, der einen Verstoß beobachtet hat, angerufen werden.

Die Schiedskommission wird sich zunächst gemeinsam mit allen Beteiligten um Klärung des Sachverhalts, Erörterung der Streitfrage und eine Schlichtung bemühen. Hält die Schiedskommission die Beschwerde für begründet und ist keine gütliche Einigung möglich, wird sie dem Vorstand eine angemessene Sanktion empfehlen. Die möglichen Sanktionen reichen von einer schriftlichen Rüge bis hin zu einem Ausschluss aus dem DFRV.

Das fünfköpfige Gremium der Schiedskommission ist für vier Jahre gewählt und setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen: Dr. Kai Fischer (Vorsitzender), Dr. Christoph Müllerleile, Christina Plassmann, Antje Welp und Silvia Starz.

Im Jahr 2017 gab es keinen Antrag an die Schiedskommission, so dass diese nicht aktiv werden musste.

Text: Christina Raupach

REGIONALGRUPPEN
Berlin
Bielefeld | Ostwestfalen-Lippe
Dresden | Leipzig
Freiburg
Hamburg
Hannover
Kassel
Kiel
Köln | Bonn
München
Münster
Östliches Ruhrgebiet
Potsdam | Land Brandenburg
Rhein-Main
Rhein-Ruhr
Stuttgart
Würzburg

FACHGRUPPEN
Bildung
Digitales Fundraising
Frauen
Gesundheitswesen
Kirche
Kultur
Politik und Zivilgesellschaft
Stiftung

FACHAUSSCHÜSSE
Ethik
Recht

3.4 Aktivitäten der Gruppen und Ausschüsse

3.4.1 Fachgruppen

FACHGRUPPE Bildung

Treffen
Die Treffen finden in unterschiedlicher Anzahl zu verschiedenen Themen statt.

Treffen in 2017
Treffen auf dem DFK 2017.

Die Fachgruppe Bildung traf sich 2017 auf dem Deutschen Fundraising Kongress. Grundsätzlich gibt es keine feststehende Anzahl der Gruppentreffen. Auch die Themenbereiche gestalten sich vielfältig.

In 2018 wird die Fachgruppe auch weiterhin als Plattform für Austausch und Beratung im Themenfeld Bildung dienen.

Kontakt
bildung@fundraisingverband.de

FACHGRUPPE Digitales Fundraising

Treffen
primär digital.

Treffen in 2017
Punschabend Digitales Fundraising im Dezember 2017. Der Austausch erfolgte 2017 über die Facebook Gruppe.

Zahl der Mitglieder
156 Mitglieder. Sie besteht überwiegend aus Online-Fundraising-Verantwortlichen von Non-Profit-Organisationen.

Erfolge in 2017
Die Zahl der Mitglieder ist stark gewachsen (von 35 auf 156). Auch die Zahl in der Facebook-Gruppe stieg von 46 in 2016 auf 104. Der Austausch in der Facebook-Gruppe funktioniert sehr gut.

Herausforderungen in 2017
Die Vorbereitungen für die erste Fachtagung Digitales sind langwieriger als vermutet.

Ziele für 2018
Im zweiten Halbjahr soll ein „Fachtag digitales Fundraising“ organisiert werden.

Kontakt
Jörg Reschke
post@joerg-reschke.de

Eva Hieninger
eva.hieninger@getunik.com

FACHGRUPPE Frauen

Treffen
Fünf Veranstaltungen in 2017.

Treffen in 2017
2017 fanden fünf Netzwerktreffen Frauen-on-Tour statt.

Ausrichtung der Treffen
Ziele:
- Situation der Fundraiserinnen im DFRV und ihre Bedeutung im Fundraising stärken;
- weibliche Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder an den DFRV binden;
- Kontakt und Austausch untereinander, zu anderen Organisationen und Ministerien entwickeln.

Zahl der Mitglieder
106 Fundraiserinnen nahmen an an fünf Veranstaltungen teil.

Weitere Aktivitäten in 2017
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen: Vorstellung der Arbeit der Fachgruppe bei den Soroptimisten im Juni. Im Juli gab es ein Gespräch mit der Fachgruppe Frauen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.
- Fundraiserinnenbefragung: die Auswertung der Befragung dauert an.

Erfolge in 2017
Am 8. März wurde die Fachgruppe von der SAGE Foundation mit einem Preis ausgezeichnet.

Ziele für 2018
Auch 2018 soll es weitere Frauen-on-Tour-Veranstaltungen geben.

2017 fanden fünf Frauen-on-Tour-Veranstaltungen in Bonn, München, Bochum, Potsdam und Hamburg statt: Es fanden Besuche einer Druckerei, der Elbphilharmonie, des Museums Baberini sowie der GLS Bank statt. Des Weiteren gab es ein Treffen zum Thema Impact-Investing und generell viele Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen. Eine ganz besondere Ehre für die Fachgruppe stellte die Auszeichnung ihrer Fundraiserinnen-Arbeit mit einem Preis von der SAGE Foundation dar. Am 8. März überreichte CEO Stephen Kelly der Leiterin der Fachgruppe Frauen, Elisabeth Lenz, einen Scheck in Höhe von 2000 Euro.

Kontakt
Elisabeth Lenz
frauen@fundraisingverband.de

FACHGRUPPE Gesundheitswesen

Treffen
Treffen der Leitung, die persönlich oder telefonisch ca. 3 – 4 x im Jahr stattfinden.

Treffen in 2017
- Fachtag 2017 am 24. März, wurde von ca. 150 TeilnehmerInnen besucht;
- Gesprächskreis „Fundraiser in Gesundheitsstiftungen“ tagte am 17. Februar und 10. November;
- Treffen des Uniklinik-Fundraiser-Gesprächskreises am 30. November;
- Teilnahme am und Treffen von der Leitung der Fachgruppe sowie des Vorstands der AHP bei der Annual Conference im Oktober in den USA.

Zahl der Gruppenmitglieder
ca. 800 Mitglieder und Interessierte.

Ausrichtung der Treffen
- Nationaler Fachtag „Fundraising im Gesundheitswesen“ – jährlich im März
- Planungstreffen Fachtag 1 x jährlich im Herbst (J. Gattenlöhner, V. Steinrücke, B. Stumpf)
- Uniklinik-Fundraiser-Gesprächskreis – ca. 2 x im Jahr
- Gesprächskreis von Stiftungen im Gesundheitswesen – existiert seit 2016 – 2 x im Jahr
- Association for Healthcare Philantrophy (AHP) Kooperation: 1 x jährlich Treffen FG Leitung und Vorstand AHP

Weitere Aktivitäten in 2017
- Kooperation mit der AHP: Memorandum of Understanding mit dem AHP unterzeichnet;
- Veröffentlichung zum Thema Fundraising im Gesundheitswesen / USA in Fundstücke 4/2017;
- Veröffentlichungen zum Thema Fundraising im Fachmagazin Care INVEST;
- Vorstellung des Themas Fundraising bei Vorstandstreffen/Klinikverbänden.

Erfolge in 2017
- Kooperation mit AHP konnte ausgebaut und ein Memorandum of Understanding unterzeichnet werden;
- steigende Teilnehmerzahlen am Fachtag „Fundraising im Gesundheitswesen“;
- weiterhin gute Kontakte und Kontaktpflege zu Verbänden, Medien und Akteuren im Gesundheitswesen sowie zur Unternehmensberatung Roland Berger.

Herausforderungen in 2017
- Einführung der Webinars;
- Argumente für eine Mitgliedschaft im DFRV müssen besser ausgearbeitet werden;
- Aufbau von Kontakten in die Politik/Lobbyarbeit ist weiterhin schwierig.

Ziele für 2018
Weitere Sensibilisierung der Akteure im Gesundheitswesendafür, dass Fundraising eine wichtige Einnahmequelle für strategisch wichtige Projekte sein kann.

Im Oktober reiste die Leitung der Fachgruppe in die USA, um an der Annual Conference der AHP teilzunehmen und die Kooperation mit der AHP zu erweitern: Es wurde ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnet, in welchem festgehalten wurde, dass AHP die Fachgruppe weiterhin mit Referenten unterstützt und der Hospitations-Austausch weitergeführt wird. Auch wurden Kooperationen im Bereich der Fachliteratur und evtl. im Bereich Mentoring vereinbart. Weitere Ziele für das kommende Jahr sind, kontinuierlich weiter an der Medienpräsenz des Themas Fundraising im Bereich des Gesundheitswesens zu arbeiten und bestenfalls auch politische Kontakte aufzubauen. Natürlich soll es auch 2018 wieder einen erfolgreichen Fachtag „Fundraising im Gesundheitswesen“ geben.

Kontakt
Birgit Stumpf
stumpf@fundraisingverband.de

FACHGRUPPE Kirche

Treffen
Im Frühjahr in Frankfurt/M; Herbstreffen anläßlich der Fachtagung faith+funds

Ausrichtung der Treffen
Vorträge zu aktuellen Themen, zu Trends, zu Rechtsfragen, Informationen aus den beiden Kirchen; Netzwerken

Zahl der Mitglieder
110 Mitglieder. Herkunft: Kirchengemeinden, kirchliche Organisationen: Caritas, Diakonie, Hilfswerke, Orden, Mission.

Herkunft der Gruppenmitglieder
Kirchengemeinden, kirchliche Organisationen: Caritas, Diakonie, Hilfswerke, Orden, Mission; keine Mitglieder aus Agenturen (keine Dienstleister)

Weitere Aktivitäten in 2017
- Fundraising für kirchliche (gemeindliche) Stiftungen: Elke Böhme-Barz stellte die Kampagne „Stiften ist Hoffnung in die Zukunft“ vor;
- Einblicke in die Mitgliederstrukturanalyse der Landeskirche Hannovers: Paul Dalby führte in die komplexen Ergebnisse der Mitgliederstrukturanalyse der Landeskirche Hannover ein;
- EU-Fördermittel im ländlichen Raum: Barbara Siebert, EU-Fördermittelexpertin der Landeskirche Hannovers, fragte in ihrem Vortrag bewusst provozierend: „Wie lange kann der Wandel unserer Gesellschaft noch ignoriert werden?“

Erfolge in 2017
faith+funds war auch beim zweiten Mal erfolgreich und hat sich etabliert.

Ziele für 2018
Frühjahrstreffen am 14. März 2018 sowie Organisation der faith & funds 2018 vom 19.-20. September in Köln.

Kontakt
Paul Dalby | EFS, Leiter Fundraising, Archivstr. 3, 30169 Hannover
Telefon: 0511 1241 780
paul.dalby@evlka.de

Elke Böhme-Barz | Erzbistum Köln | Generalvikariat, Stabsabteilungsleitung Stiftungen & Fundraising, Marzellenstr. 32, 50668 Köln
Telefon: 0221 1642 1430,
elke.boehme-barz@erzbistum-koeln.de

FACHGRUPPE Kulturfundraising

Treffen
Telefonkonferenzen ca. alle 4-6 Wochen

Erfolge in 2017
Dass wir als größere Gruppe den Fachtag geplant und uns gut ergänzt haben.

Zahl der Mitglieder
Etwa sechs Gruppen-Mitglieder als Kerngruppe. Teilnehmer bei den Fachtagen zwischen 60-120.

Ziele für 2018
Organisation des Fachtages 2018 und Start der Planung für 2019.

Der Fachtag wurde 2017 erstmals von einer größeren Gruppe vorbereitet und begleitet. Dadurch konnten Aufgaben besser verteilt werden. Trotz erfolgreicher Organisation konnte der Fachtag aufgrund geringer Anmeldezahlen im Jahr 2017 nicht stattfinden. Er wurde auf Februar 2018 verschoben. Zu diesem Termin kamen ungefähr 70 TeilnehmerInnen.

Kontakt
Wiebke Doktor und Markus Wener,
kultur@fundraisingverband.de

FACHGRUPPE Politik und Zivilgesellschaft

Treffen
1 bis 2 mal im Jahr

Herausforderungen in 2017
Keine Veranstaltungen in 2017

Ziele für 2018
Wiederaufnahme der Arbeit der Fachgruppe

In 2017 ruhte die Arbeit der Fachgruppe. 2018 möchte die Gruppe wieder in den Dialog gehen, Veranstaltungen organisieren und ihre Arbeit mit neuem Schwung aufnehmen.

Kontakt
fischer@mission-based.de

FACHGRUPPE Stiftungen

Treffen
Erster Fachtag in Berlin unter dem Motto „ANSTIFTEN – Fundraising für Stiftungen – Potenziale, Wege und Visionen“ am 7. November. Der Fachtag Stiftungen 2018 wird im Süden Deutschlands stattfinden

Erfolge in 2017
Als jüngste Fachgruppe hat sich die FG Stiftungen schon sehr gut in der Fundraising- und Stiftungsbranche etabliert.

Ziele für 2018
Für die Zukunft soll es neben weiteren jährlichen Fachtagen an wechselnden Orten auch noch eine Neuigkeit geben: Eine Fundraising-Reise ins europäische Ausland, in Kooperation mit den Fachgruppen Gesundheit und Bildung.

Es hat sich gezeigt, dass die Fachgruppe bereits sehr kooperativ mit anderen Akteuren des DFRV zusammenarbeitet, etwa bei der Veranstaltungsorganisation. Nächstes Jahr soll der Fachtag „Stiftungs-Fundraising“ in Süddeutschland stattfinden.

Kontakt
Cornelia C. Kliment
stiftungen@fundraisingverband.de

Stellvertreter: Gabriele Maier, Ulf Hansen und Martin Fischer

3.4.2 Fachausschüsse

FACHAUSCHUSS Ethik

Treffen
fünfmal jährlich: 10. April 2017, 5. Mai 2017, 24. Juli 2017, 1. September 2017, 30. November 2017, davon 2 Termine als Webkonferenzen.

Aktive Mitglieder
Ingrid Alken, Andreas Berg (Leiter), Mattias Lehmann, Paul Stadelhofer, Annette Urban-Engels, Gerd Wallmeyer – bis April 2017: Jörg Gattenlöhner (Leiter).

Weitere Aktivitäten in 2017
- Anpassung der Ethikregeln zur Vergütung. Der Ethikausschuss der Mitgliederversammlung schlug vor, die 50/50-Regel für Provisionen beizubehalten und nur in Ausnahmefällen einen höheren Anteil von Provisionen zuzulassen. Neu ist auch der Hinweis, dass der Mindestlohn nicht unterlaufen werden darf.
- Das Jahr 2017 war durch personelle Veränderungen geprägt. Der langjährige Leiter Jörg Gattenlöhner zog sich im April aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuss zurück. Der Ethikausschuss möchte ihm auch an dieser Stelle für seine engagierte und fachkundige Arbeit danken. Zum neuen Leiter wurde Andreas Berg gewählt.

Herausforderungen in 2017
Schwierig ist nach wie vor die Zusammenarbeit mit der Schiedskommission. Es hat zwar ein gemeinsames konstruktives Meeting gegeben, allerdings haben die Ergebnissicherung und die Umsetzung der Ergebnisse nicht funktioniert.

Ziele für 2018
In 2018 will sich der Ethikausschuss der Ausarbeitung weiterer Best-Practice-Fälle widmen und das Thema Ethik noch stärker in die Fach- und allgemeine Öffentlichkeit tragen. Als wichtiges Thema für 2018 haben wir insbesondere ethische Fragen im Erbschafts-Fundraising auf die Agenda gesetzt.

Paul Stadelhofer und Matthias Lehmann wurden als neue Mitglieder berufen. In Zuge dessen wurde auch die Aufgabenverteilung im Ausschuss neu geregelt. Der Ethik-Ausschuss plant außerdem, zu Beginn des Jahres eine weitere Mitstreiterin aufzunehmen, um den Ausschuss wieder zu vervollständigen. Ansonsten steht auch die neue EU-Datenschutzverordnung auf der Agenda.

FACHAUSCHUSS Recht

Treffen in 2017
einmal am 4. April.

Aktive Mitglieder
Stefan Winheller, Dorothea Schermer, Dr. Christoph Mecking, Bernd Beder, Mathias Lindemann

Weitere Aktivitäten in 2017
- Veröffentlichung von drei Artikeln im FundStücke Magazin:
  - „Neues aus der Rechtsberatung – Fundraising über Online-Portale“ (C. Mecking)
  - „Zwischen Information und Beratung – Die Erbschaftsbroschüre“ (B. Beder)
  - „Umsatzsteuern in der EU – Mögliche Verbesserungen für NGOs“ (M. Lindemann)
- Beratung Vorstand bei Satzungsänderung
- Veranstaltung Faith+Funds 2017 zu Steuerrecht und Transparenzregister

Der Ausschuss tagt nur bei Bedarf. Im April 2017 hat wegen des Wechsels einiger Mitglieder ein Treffen in Frankfurt am Main stattgefunden. Die Ausschussmitglieder veröffentlichen regelmäßig Beiträge zu Steuer- und Rechtsthemen im Mitgliedermagazin FUNDStücke. Mitglieder des Ausschusses haben Einzelberatungen für Mitglieder des DFRV übernommen und an Verbandsveranstaltungen (Kongress, faith+funds) als Dozenten mitgewirkt. Zudem hat der Ausschuss auch 2017 den Vorstand und die Geschäftsführung zu rechtlichen Fragen beraten, etwa zur Satzungsänderung durch die Mitglieder im Mai 2017.

Kontakt
lindemann@fundraisingverband.de rechtsausschuss@fundraisingverband.de

3.4.3 Regionalgruppen

REGIONALGRUPPE Berlin

Niveau halten!

Treffen
5x jährlich offener Treff.

Zahl der Mitglieder
Ca. 45 – 80 Teilnehmende/Treffen. Einladung per Email an ca. 600 Adressaten.

Einzugsbereich
Berlin und Brandenburg

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Zulässigkeit von Spendenwerbung, EU-Datenschutzgrundverordnung, Gute Konzepte für Sachspenden, Donor Journey, Crowdfunding – Was bleibt nach dem Hype?, Online-Fundraising, Spenden für das Klima, Fundraising im Bundestagswahlkampf.

Erfolge in 2017
Konstant hohe Teilnehmerzahl; interessiertes Publikum; hervorragende ReferentInnen ohne Honorar. Qualitativ hochwertige Veranstaltungen, ermöglicht durch die gemeinsame Verantwortung eines verlässlichen Kreises Aktiver. Das wiki www.fundraisingverband-berlin.de ist ein hervorragendes Tool zur Einladung und Dokumentation. Die Kosten dafür werden seit Jahren von Fritz Haunert als „Spende“ getragen.

Ziele für 2018
Qualität und Kontinuität halten.

Kontakt
Jürgen Grenz | j.grenz@gute-tat.de
Fritz Haunert | haunert@snafu.de

REGIONALGRUPPE Bielefeld

Klein, aber fein!

Treffen
5 Coaching-Treffen und eine Abendveranstaltung.

Zahl der Mitglieder
Offener Zusammenschluss von 6 Mitgliedern.

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
- Profi-Coaching und -Beratung im gegenseitigen Austausch vor Fundraisingaktionen;
- Austausch über Veränderungen und Neuerungen;
- Gegenseitige Beratung bei Spendenaktionen und -tools (Altruja, Phineo);
- Hilfe beim Aufbau eines neuen Fundraising-Bereiches in einem gemeinnützigen Unternehmen;
- Gegenseitige Hilfestellung bei Anlass-Spenden, Bußgeld-Marketing, Online-Plattformen, Testimonials, „Tür-Öffnern“, staatlichen und institutionellen Fördergeldern;
- Erstellung von Fundraising-Jahresplänen.

Es fand eine Abendveranstaltung für ehrenamtliche Fundraiser statt, welche ein positives Feedback erhalten hat. Hier wurden natürlich auch die Aktivitäten und Vorzüge des DFRV erläutert. Die Regionalgruppe freut sich 2018 auf einen regen Austausch.

REGIONALGRUPPE Dresden | Leipzig

Morgenstund hat Gold im Mund!

Ausrichtung/Veranstaltungsform der Treffen
„Stiftungsfrühstücke" mit ca. 35 Teilnehmenden.

Erfolge in 2017
Höhepunkt des Jahres war der Sächsische Fundraisingtag des Fundraiser-Magazins im Herbst 2017

Ziele für 2018
Die Stiftungsfrühstücke sollen mit einem neuen Bankpartner durchgeführt und auch wieder Abend-Termine angeboten werden.

Die Gruppe setzt sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, die sich für das Fundraising in Sachsen interessieren. Eine Tradition der Regionalgruppe sind die „Stiftungsfrühstücke", auf denen immer drei Vorträge von Praktikern gehalten werden. Unterstützt wurden diese Treffen bisher vom Bankhaus Löbbecke und einer Steuerkanzlei. Ziel für 2018 ist es, die Stiftungsfrühstücke mit einem neuen Bankpartner zu realisieren und auch wieder Abend-Termine anzubieten, um auch ehrenamtlich Engagierten den Zugang zur Regionalgruppe zu ermöglichen.

REGIONALGRUPPE Hamburg

Im hohen Norden geht noch was!

Treffen
Normalerweise 5x im Jahr, 2017 drei Treffen.

Zahl der Mitglieder
Mitglieder im Verteiler: 132, TeilnehmerInnen etwa 20.

Ausrichtung/Veranstaltungsform der Treffen
Vorträge, anschließende Diskussionen und „Wer möchte noch auf ein Bier?"

Erfolge in 2017
Neue Teilnehmer/innen wurden begrüßt, ein langsames Wachstum setzte ein.

Herausforderungen 2017
Konnten nicht alle Termine wie beabsichtigt realisieren.

Ziele für 2018
Regelmäßig wieder alle Termine anbieten.

Kontakt
fischer@mission-based.de
gitte.roselius@vier-pfoten.org
tmartens2@gmail.com

REGIONALGRUPPE Kassel

Neuer Schwung für 2018!

Treffen
Im Jahr 2017 fand ein Treffen statt.

Zahl der Mitglieder
Der Verteiler umfasst in etwa 120 Personen. Davon sind ca. 30-40 Personen aktive Mitglieder. Die Mitglieder stammen hauptsächlich aus kleinen bis mittelgroßen Organisationen.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Tagungsraum der Bruderhilfe in Kassel, donnerstags von 10-12 Uhr.

Referenten/Themen/Termine in 2017
Die Arbeit der Regionalgruppe Kassel musste im Jahr 2017 aus persönlichen Gründen leider ruhen. Es fand lediglich ein Treffen statt.

Einzugsbereich
Mitglieder kommen aus der Stadt Kassel sowie den umliegenden Landkreisen.

Ziele für 2018
Die Arbeit der Regionalgruppe soll im Frühjahr 2018 wieder aufgenommen werden.

Kontakt
Gudrun Lang, gudrun@mueller-lang.de

REGIONALGRUPPE Kiel

Neue Formate!

Treffen
5x jährlich.

Zahl der Mitglieder
142 Teilnehmer im Verteiler, durchschnittlich 11 Teilnehmende bei den Treffen

Einzugsbereich
Schleswig-Holstein

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Themen wie Strategie, Kommunikation, Technologie und Daten, Organisation und Prozesse sowie Kultur und Arbeitsweise.

Referenten/Themen/Termine in 2017
Nur ein Treffen zum Thema Fundraising-Events.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Treffen direkt bei gemeinnützigen Organisationen, die sich als Gastgeber anbieten. Start zwischen 18 und 19 Uhr, Dauer 90 bis 120 Minuten. Keine Kosten, außer bei externen Referenten.
Drei Formate:
- Kollegialer Austausch im Lean Coffee-Format;
- Impulsvortrag mit anschließender Diskussion ;
- Vorstellung von Projekten der gastgebenden Organisation.

Herausforderungen in 2017
Neuen Schwung in die Gruppe zu bringen, z.B. mit neuen Formaten.

Ziele für 2018
Testen des neuen Formats Lean Coffee. Ausweitung der Themen hinsichtlich digitaler Transformationsprozesse.

Kontakt
Kai Kulschewski, Sozialmanagement GmbH, Wüstenfelde 7, 24147 Kiel
info@kaikulschewski.de
Telefon: 0431 - 668 68 30

REGIONALGRUPPE Köln-Bonn

Im Westen wieder mehr Neues!

Treffen
Eigentlich 2-3x jährlich, im Jahr 2017 gab es nur ein Treffen. Zusätzlich fanden eine Veranstaltung von „Frauen on Tour“ in Bonn sowie zwei Treffen der sich selbständig und unabhängig organisierenden „Kollegialen Beratungsgruppe“ statt.

Einzugsbereich
Raum zwischen Aachen, Bonn, Köln, Bergisch-Gladbach.

Zahl der Mitglieder
Im Verteiler sind ca. 550 Personen, in der Regel kommen zu den Treffen ca. 20 bis 50 Personen, im letzten Jahr ca. 40 Personen. Die Teilnehmenden (beruflich tätige Fundraiser/innen) kommen aus großen, mittleren und kleinen Organisationen oder sind freiberufliche Profi-Fundraiser/innen oder Agentur-Mitarbeiter/innen.

Referenten/Themen/Termine in 2017
Gemeinnützige Organisationen und Wirtschaftsunternehmen: Unterstützung, Kooperation und Engagement-Partnerschaften. Außerdem wurde beim Deutschen Fundraising Kongress 2017 in Kassel ein runder Tisch zum „Regionalen Austausch“ angeboten.

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Mit einer Online-Befragung wurden 2017 Themen und Arbeitsweise des Regionaltreffs überprüft. „Austausch und Impulse“ waren die am häufigsten geäußerten Motive. Entsprechend war geplant, Themen anzubieten, die gesellschaftliche Trends im Blick haben.

Angaben zu Tagungsort Ablauf | Kosten
Programmteil: 18.30 bis ca. 20 Uhr, anschließend gemeinsamer Imbiss. Die Treffen finden an wechselnden Orten statt. Kosten: Mitglieder des DFRV zahlen 5 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro.

Erfolge in 2017
Die o.g. Veranstaltung wurde besonders positiv bewertet, da sehr praxisnah über die Gestaltungsmöglichkeiten auf Seiten der NGO reflektiert wurde.

Herausforderungen in 2017
Aus persönlichen Gründen konnten geplante Veranstaltungen nicht umgesetzt werden. Die Koordinationsgruppe wird sich in 2018 neu aufstellen.

Ziele für 2018
Die sich gerade neu findende Koordinierungsgruppe wird mit neuem Schwung in die Planung und Umsetzung gehen.

Die Kollegiale Beratungsgruppe, die sich seit 2010 in wechselnder Zusammensetzung 3 bis 4 Mal jährlich getroffen hatte, hat in 2017 die Zusammenarbeit beendet. Grundsätzlich hat sich jedoch das Format einer klar strukturierten, kollegialen Beratung in einer vertrauensvollen Gruppe von Profis aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Fundraisings sehr bewährt.

Kontakt
Elke Böhme-Barz, Stiftungszentrum Erzbistum Köln
Carolin Krämer, Deutsches Komitee für UNICEF, Köln
Hille Richers, Bonn/Düren
Sieglinde Ruf, Fundraising & mehr, Köln
Pascal Siemens, Köln
Dieter Schöffmann, VIS a VIS Beratung – Konzepte – Projekte, Köln

www.visavis-wirkt.de/veranstaltungen/fr-regio.html
www.fundraisingverband.de/verband/regionalgruppen/koeln-bonn/ueberblick.html
www.facebook.com/groups/FRregioKBN

REGIONALGRUPPE München

Praxis ist Trumpf!

Treffen
5 Mal im Jahr

Zahl der Mitglieder
Mitglieder im Verteiler des (Einladungs-) Newsletters: 610.
Bei den Treffen nehmen durchschnittlich 15 Personen in unterschiedlicher Besetzung teil. 25 % Mitglieder, 75 % Interessenten / Nicht-Mitglieder.

Einzugsbereich
Südbayern mit Schwerpunkt München.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
- Die Treffen finden statt: Haus des Stiftens, Treffpunkt für Engagement, München
- Ablauf: Begrüßung - Kurzvorstellung der Teilnehmer/in - Vorstellung des/der Referent/in - 1-stündiger Vortrag - Diskussionsrunde
- Kosten: Raummiete im Haus des Stiftens: 100 €

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Berücksichtigung unterschiedlicher Teilnehmer-Zielgruppen: Themen aus der beruflichen Praxis

Referenten/Themen/Termine in 2017
- 15. November 2017 | „Netzwerktreffen, fachlicher Erfahrungsaustausch, Themen und Termine für 2018“ – Gudrun Weber, Leiterin der Regionalgruppe München
- 18. Oktober 2017 | „Die EU-Datenschutzgrundverordnung – grundlegende Änderung der Datenschutzgesetzgebung“ Michael j. Schöpf, Datenschutzbeauftragter (GDDcert.), Datenschutzauditor TÜV und GDD/BvD, S•CON, Hannover
- 28. Juni 2017 | „Erfahrungsaustausch zum Thema Online-Fundraising“ – Gudrun Weber
- 15. März 2017 | „Wie sage ich es meinem Geldgeber? Der erfolgreiche Stiftungsmittelantrag aus der Sicht der antragstellenden Organisation“ – Gudrun Weber
- 22. Februar 2017 | „Der erfolgreiche Stiftungsmittelantrag“ aus der Sicht einer Stiftung – Frank Enzmann, Vorstand der Castringius Kinder- und Jugendstiftung

Erfolge in 2017
Der Infotisch des DFRV auf dem Münchner Fundraisingtag; so gelangte die Regionalgruppe an neue Mitglieder und Interessenten.

Ziele für 2018
Noch mehr Mitglieder für den DFRV gewinnen.

Kontakt
Gudrun Weber | Fundraising-Events-Projekte
Radolfzeller Str. 9a/13., 81243 München
gudrun.weber@onlinehome.de
Tel. 089 - 820 23 64

REGIONALGRUPPE Münster

Organisationsstark!

Treffen | Tagungsort
3-4 Treffen p.a.

Zahl der Mitglieder
Durchschnittlich 20-30 Personen in 2017; 95 % Organisationen von kleineren Vereinen bis zu größeren Institutionen, wie Hochschulen, Krankenhäusern, Bistum, Diakonie etc.

Einzugsbereich
Münsterland, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf, z.T. Stadt Osnabrück, Kreis Borken, Ostwestfalen-Lippe (GT, Bielefeld, Herford)

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
- Tagungsort: häufig direkt bei den Organisationen/Teilnehmern
- Ablauf: Vorstellung der Gruppenleitung, des Gastgebers und der TeilnehmerInnen, Vortrag mit anschließender Diskussion, Netzwerkgespräche
- Kosten: bislang keine (Teilnahmegebühren, Raum etc.)

Referenten/Themen/Termine in 2017
Referenten: Daniel Beykirch und Ingo Tabel („Fundraising mit bewegten und bewegenden Bildern“ am 1. März 2017); Marc Oliver Stallony („Ideen-Mining“ am 7. März 2017); Claudia Wohlert („Storytelling“ am 6. September 2017).

Erfolge in 2017
Bereitstellung der Räume und die jeweilige Organisation wie „Catering“ etc. (pro bono), Zusammenarbeit mit lokaler Presse und dem DFRV.

Herausforderungen in 2017
Suche nach pro bono Referenten, kurzfristige Absage von Referenten, Verbindlichkeit bei der Anmeldung.

Ziele für 2018
Erhöhung der Reichweite und der Gruppen-Mitglieder, heterogene und interessante Themen, weitere Bekanntmachung/Werbung Fundraisingverband, Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung etc.), partizipatives und interaktives Format entwickeln und testen.

Kontakt
Hugo W. Pettendrup | HP-FundConsult - Brücke zwischen Profit und Non-Profit
pettendrup@hp-fundconsult.de
Telefon: +49 (251) - 48 43 57

REGIONALGRUPPE Östliches Ruhrgebiet

Fester Treffpunkt im Visier!

Treffen
6 - 8 mal pro Jahr.

Einzugsbereich
Dortmund, Bochum, Hamm, Hagen und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Unna und Recklinghausen.

Zahl der Mitglieder
Die Gruppe kommt spontan und in kleinen Kreisen mit 3 - 5 Personen und häufig wechselnder Zusammensetzung zusammen. Die Teilnehmer kommen aus Vereinen, Organisationen und Einrichtungen der Bereiche Soziales, Sport, Bildung, Kultur und Jugendarbeit.

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Schaffung von fördernden Rahmenbedingungen für eine Fundraisingkultur in der eigenen Organisation, die Vermittlung von Fundraisingtools, Unternehmenskooperation und CSR.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Wechselnde Veranstaltungsorte / Gemeinsame Terminabsprache / Ortsbesichtigung / Blick auf Infotisch und Unterlagen / Vorstellungsrunde / individuelle Bedarfs- und Interessenermittlung der Teilnehmer / Impulsreferat / Austausch / Themensammlung für kommende Treffen / Dauer: ca. 90 Minuten

Referenten/Themen/Termine in 2017
Aufgrund der kleinen Teams hat sich der kollegiale Austausch mit entsprechender Vorbereitung der Teilnehmenden gut bewährt.

Herausforderungen in 2017
Treffen größerer Gruppen sind ein logistisches Problem. Die Bereitschaft zur Mitorganisation ist noch recht gering ausgeprägt.

Erfolge in 2017
Erfreulich ist, dass sich zunehmend lokale und regionale, kleine und mittlere Organisationen bei der Regionalgruppe melden und Interesse am Fundraising und der Arbeit des DFRV zeigen.

Ziele für 2018
Ziel für das Jahr 2018 ist es, einen festen Treffpunkt (voraussichtlich in Bochum) zu etablieren. Hierzu führt die Gruppenleitung intensive Gespräche mit Veranstaltern, Einrichtungen und städtischen Einrichtungen.

Kontakt
Uwe van der Lely
Tel: 02389 - 903 78 06
E-Mail: lely@schulfundraising.de

REGIONALGRUPPE Rhein-Main

Lehrreich, und immer noch ausbaufähig!

Treffen
4 -5 pro Jahr.

Zahl der Mitglieder
Verteiler: ca. 500, Teilnehmer: 20 - 50, Herkunft: eklektisch, von Einzelkämpfer bis cbm.

Einzugsbereich
Südhessen bis Rheinland Pfalz/Darmstadt – Mainz.

Inhaltliche Ausrichtung der Treffen
Best-Practice-Beispiele gemischt mit fortgeschrittenen und grundlegenden Themen. Wenn möglich: Besuch von Einrichtungen.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Pax Bank Mainz / Social Impact Lab Ffm/ bei den Referenten in house. Keine Kosten für Räume / Catering über Spende finanziert.

Referenten/Themen/Termine in 2017
- 18. September 2017: „Einblicke in die Förderpraxis und das Selbstverständnis von Stiftungen“ / Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Daphne Lipp;
- 27. April 2017: „Fundraising – ein Beruf wird groß“/ Entwicklungen im Berufsfeld / FR Akademie, Thomas Kreuzer;
- 8. März 2017: „Klein gegen Groß“ Datenbanksoftware für kleine Organisationen /Peter Iversen-Schwier.

Erfolge in 2017
Die drei Veranstaltungen waren sehr lehrreich und wurden dankend angenommen.

Herausforderungen in 2017
Wir konnten leider nicht so viele Veranstaltungen organisieren wie geplant.

Ziele für 2018
Fidelity Foundation: eine internationale Stiftung, die auch Infrastruktur finanziert, Crowd-Funding, Romantik Museum: aufsehenerregende Kampagne zur Neueröffnung.

Kontakt
Michaela Jacobsohn
michaela.jacobsohn@caritas-frankfurt.de

REGIONALGRUPPE Rhein-Ruhr

Gern gesehene Gäste!

Treffen
4 Mal im Jahr, nach Möglichkeit im März/April, Juni, September, November.

Zahl der Mitglieder
Mitglieder im Verteiler: ca. 500, Teilnehmer an den Treffen 2017: durchschnittlich 5.

Einzugsbereich
Westl. Ruhrgebiet (Bochum – Duisburg) + Niederrhein (Kleve – Mönchengladbach), Düsseldorf, teilw. (Nieder-)Bergisches Land.

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Wechselnde Orte; Dauer ca. 2 Std.; festes Thema mit Referat/Präsentation/Vortrag etc.; anschließend Möglichkeit zur Diskussion des Themas und/oder ggf. fachlicher Austausch zu aktuellen Problemen; Kostenbeitrag für Mitglieder: 5 Euro

Referenten/Themen/Termine in 2017
Geldauflagenmarketing (Fr. Zeppenfeld, DKHV); Wirkungsmodelle (Fr. Ulrich, education-y); Arbeitswelt 4.0 (Fr. Kunstdorff/Fr. Bhatti, Cloud und Rüben); Unternehmenskooperationen (Hr. Sander, SIL Duisburg).

Erfolge in 2017
Der Kontakt und die Absprachen mit den gastgebenden Einrichtungen.

Herausforderungen in 2017
Stark schwankende Teilnehmerzahlen, trotz vielfacher Interessensbekundung an den angebotenen Themen.

Ziele in 2017
Interessante Orte, spannende Themen, gute ReferentInnen, Stabilisierung der Teilnehmerzahlen.

Kontakt
Beate Haverkamp / Wiebke Doktor,
info@conversio-institut.de

neu ab 2018:
Özlem Yilmazer, Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf

REGIONALGRUPPE Würzburg

Informationsaustausch an erster Stelle!

Treffen
3 - 4 Mal pro Jahr.

Zahl der Mitglieder
- Einladungsverteiler: ca. 90 Adressen;
- Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 6 Personen;

kaum große Organisationen, einige regionale Wohlfahrtsverbände, mehrheitlich ehrenamtliche Fundraiser, vereinzelt Dienstleister.

Einzugsbereich
Würzburg/Bamberg/Aschaffenburg/Heilbronn

Angaben zu Tagungsort/Ablauf/Kosten
Wechselnde Orte, meist bei Organisationen (u.a. bei der DAHW in Würzburg), entweder kostenfrei oder – falls z.B. Referentengebühren anfallen – 5 € für Mitglieder und 10 € für Nichtmitglieder.

Erfolge in 2017
- Führung durch die Ausstellung „Barrierefreiheit erlebbar machen“ des BSK (Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.);
- Anlässe und Gelegenheiten, um die Beziehungen innerhalb der Gruppe zu vertiefen (gemeinsames Pizza-Essen, Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt).

Herausforderungen in 2017
Festlegung geeigneter Termine, Erreichen von Kontinuität bei Treffen und TeilnehmerInnen.

Ziele in 2017
Erfolgreiche Übernahme durch neue Gruppenleitung, regelmäßige Treffen und Verbindlichkeit der Teilnehmer, Weiterführen des Fundraising-Stammtischs zum kollegialen Austausch, Diskussion/Weiterbildung zu aktuellen Themen.

Kontakt
Florian Hundhammer, Tel.: 0931-7948134
florian.hundhammer@dahw.de
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Co-Leiterin: Christina Gold
Malteser Hilfsdienst e.V.

Bei den Treffen der Regionalgruppe werden Vorträge von Fachleuten zu unterschiedlichen Themen angeboten, oder es gibt Raum für eigene aktuelle Fundraising- oder Organisationsanliegen. Eine Besonderheit sind die halbtägigen Exkursionen mit einem Besuch bei mehreren Institutionen am Zielort – sie sollen nach einer vorübergehenden Pause ab 2018, unter neuer Leitung durch Florian Hundhammer, wieder ins Leben gerufen werden.

Texte: Gruppenleiter und Lisa-Joana Klinkhammer

3.5 Der Deutsche Fundraising-Kongress

„Auf nach Kassel“ war das Motto, unter dem die Kongressplanung 2017 losging. Nach fünf Jahren in Berlin entschieden Vorstand, Beirat und Geschäftsführung, dass es für den Kongress wieder einmal Zeit war, auf Reisen zu gehen. Bis mindestens 2019 findet der Deutsche Fundraising Kongress nun in Kassel statt. Das Kongresspalais entpuppte sich dabei als beeindruckende, repräsentative und den wachsenden Ansprüchen des Kongresses mehr als gewachsene Location.

Fachlich und inhaltlich wurde der Kongress sehr gut bewertet, auch wenn das finanzielle Ergebnis leider hinter den Vorjahren zurückblieb. Die Gründe hierfür sind im Finanzbericht detailliert erläutert. Die inhaltlichen Fakten sprechen aber weiterhin für sich: 720 Teilnehmer besuchten 60 Seminare und Workshops an den drei Kongresstagen. 30 Sponsoren unterstützten den Kongress. Die Kongressagentur Kaiserwetter aus Berlin steuerte gemeinsam mit der DFRV-Geschäftsstelle die Planung und die gesamte Organisation von der Sponsorensuche über die Kongress-Werbung mit 45 Newslettern und 15 meist ganzseitigen Anzeigen, das Teilnehmer- und Referentenmanagement bis hin zur Speisefolge und zum Ablauf der Gala und der Disko am Kongress-Donnerstag. Sowohl das vom Programmbeirat ehrenamtlich aus den Call-for-papers ausgewählte Kongressprogramm als auch die Podiumsdiskussion, die Keynotes und die Preisverleihung des Deutschen Fundraising Preises wie auch das kulturelle Rahmenprogramm und eine Führung zu Dokumenta-Exponaten fanden die einhellige Begeisterung der TeilnehmerInnen.

Die große Auswahl an Hotels unterschiedlicher Preiskategorien wurde ebenso als Bereicherung angesehen; auch die Anreise gestaltete sich für viele TeilnehmerInnen einfacher und kürzer – ein weiterer Pluspunkt!

Einen großen Zulauf und gute Bewertungen erhielt das neue Buddy-Programm für Kongress-Neulinge, durch das jedem registrierten Neuling eine Mentorin oder ein Mentor zur Seite gestellt wurde.

Alles in allem hat der Kongress wieder einmal seinen Anspruch untermauert, die fachlich größte und relevanteste Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltung für Fundraiserinnen und Fundraiser in Deutschland zu sein.

Text: Arne Peper

3.6 Der Deutsche Fundraising-Preis

Die Verleihung des Deutschen Fundraising-Preises am 4. Mai 2017 in Kassel war einer der Höhepunkte des Fundraising-Kongresses. Der Jury – bestehend aus Dr. Thomas Kreuzer, Dr. Christoph Müllerleile, Nina Neef, Arne Peper, Bettina Trabandt, Miriam Wagner Long und Gerhard Wallmeyer – lagen insgesamt 42 Bewerbungen in sieben Kategorien vor. Die Jury beschloss, die Kategorien nur als Gedächtnisstütze zu berücksichtigen, zumal sich die meisten Projekte mehreren Kategorien zuordnen ließen.

Aus den Bewerbungen wurde ein Sonderpreis der Jury und des Vorstands für eine herausragende Fundraising-Persönlichkeit vergeben, der posthum an den 2016 an Krebs verstorbenen Jonathan Heimes aus Darmstadt ging. Den Preis nahmen seine Eltern entgegen.

Aus den Bewerbungen für die übrigen Kategorien wurden drei Preisträger ermittelt, deren Reihenfolge aus einer geheimen Abstimmung innerhalb der Jury hervorging. Der erste Preis ging an den BUND für seine Aktion „E-Mail-Fundraising für eine spendenbasierte ganzseitige Zeitungsanzeige“ im Rahmen einer Kampagne gegen die Nutzung von Glyphosat. Der zweite Preis ging an die German Doctors für die Aktion „Osteroder zeigen Herz“, der dritte an die Organisation Whale and Dolphin Conservation für ihre Unternehmenskooperation „Weniger Plastik ist Meer – WDC und Brita GmbH für den Schutz der Meere vor Plastikmüll“.

Die Präsentation der Preisträger erfolgte mit kurzen Videoclips. Laudatio und Preisübergabe wurden gestrafft und ohne Fremdmoderation gestaltet.

Bei den Jurysitzungen wurde festgelegt, dass nur noch Bewerbungen mit ausdrücklichem Fundraising-Charakter berücksichtigt werden sollten. Der „Promi-Faktor“ sollte dabei keine Vorteile verschaffen. Wichtig erschien der Jury auch, dass sich die für den Preis vorgeschlagenen Organisationen und Persönlichkeiten mit dem Fundraising und dem Fundraising-Preis identifizieren. Dies gilt insbesondere für die Kategorie „Herausragende Persönlichkeiten“. Johnny Heimes, der 2015 schon einmal vorgeschlagen war, hätte ohne diese Vorgaben geringere Chancen auf eine Nominierung gehabt. Er war mit Leib und Seele ehrenamtlicher Fundraiser für andere krebskranke Kinder und Jugendliche und bekam am Ende seines kurzen Lebens eine stehende Ovation von seinem wichtigsten Spendenpublikum im Darmstädter Fußballstadion, das danach ein ganzes Jahr lang seinen Namen trug.

Ausgeschieden aus der Jury ist aus beruflichen Gründen Nina Neef. Neu in die Jury kamen Eva Hieninger, Tom Neukirchen und Jan Uekermann.

Text: Dr. Christoph Müllerleile

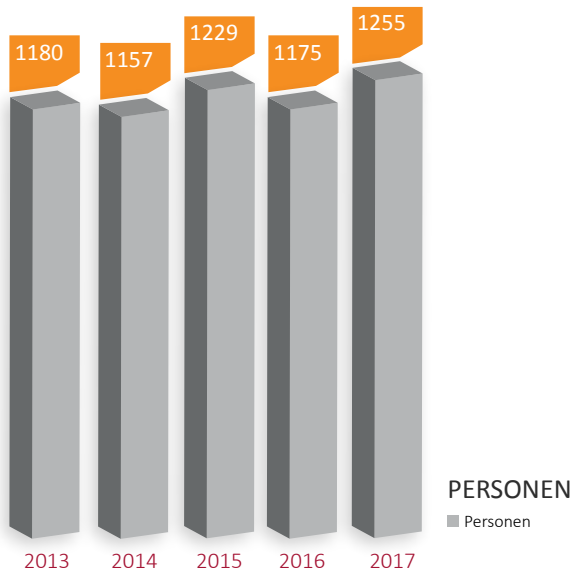
3.7 Ziele des Verbandes

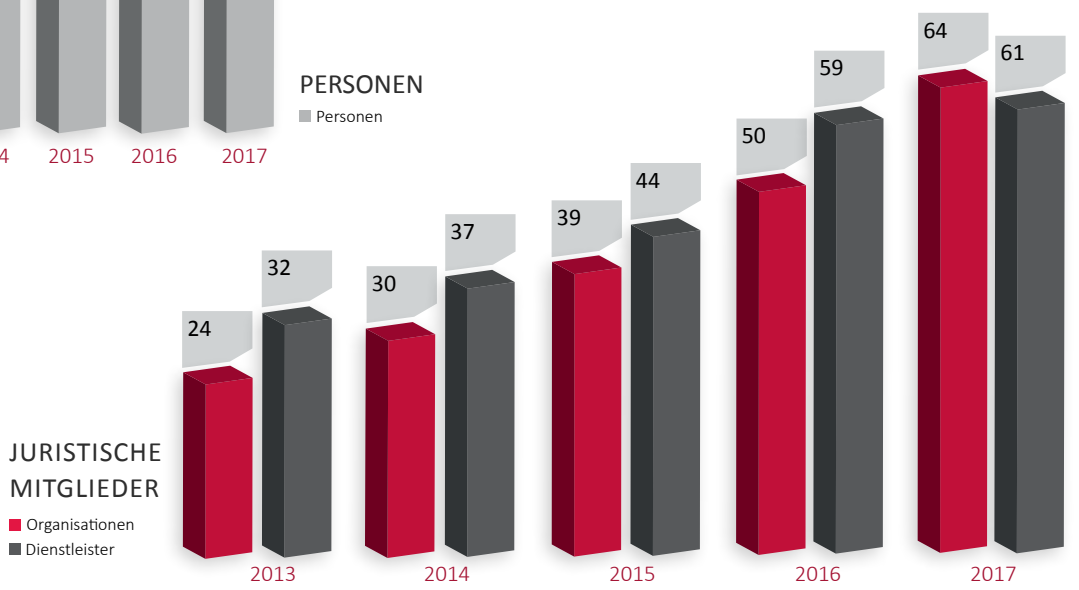
Auch im Jahr 2017 stand der Ausbau bestehender und die Initiierung neuer Veranstaltungen sowie die Vertiefung der Kontakte zu unseren Mitgliedern, Interessenten, Sponsoren, zu Politik, Medien und anderen Verbänden im Fokus der DFRV-Arbeit.
Trotz der begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen wurden die Aktivtäten auch im Jahr 2017 noch einmal verstärkt. Die sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle planten und veranstalteten drei eigene Fachtage, den Kongress, etablierten sechs Workshoptage zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung in Berlin, Köln, München und Kassel und waren auf mehr als 20 weiteren Veranstaltungen präsent. Auch 2017 bearbeitete jede Person mehr als 10 000 Anfragen und Kontakte von Mitgliedern, Interessenten, Presse und Öffentlichkeit (Serienbriefe und Newsletter nicht eingerechnet).
Außerdem war die Geschäftsstelle des DFRV 2017 Gastgeber des EFA-Summits, des jährlichen Treffens der Mitglieder der European Fundraising Association, des Dachverbandes der europäischen Fundraising-Verbände, der jedes Jahr in einer anderen europäischen Stadt stattfindet. Gäste aus England bis Slowenien, aus Finnland bis Italien verbrachten zwei Netzwerk-Tage mit Vorträgen in der Geschäftsstelle sowie bei einem offiziellen Termin im Roten Rathaus.

Der Umzug der Geschäftsstelle aus der Chausseestraße in die Brüderstraße hat sich sehr positiv ausgewirkt. Interne Veranstaltungen des DFRV wie Fachgruppentermine, Vorstandssitzungen und andere Treffen fanden kostensparend und in einem eindrucksvollen Ambiente in den Seminarräumen im Nicolaihaus statt.

Die Mitgliederzahlen steigen weiterhin an. Besonders erfreulich ist, dass sich seit 2013 die Anzahl der juristischen Mitglieder vervielfacht hat. Durch juristische Mitgliedschaften der Arbeitgeber werden viele persönliche Mitglieder zu assoziierten Mitgliedern. Deshalb führt der Anstieg der Mitgliederzahlen weiterhin zu einem etwas geringeren Wachstum der Einnahmen, als zu erwarten wäre. Trotzdem ist diese Entwicklung weiterhin sehr positiv.

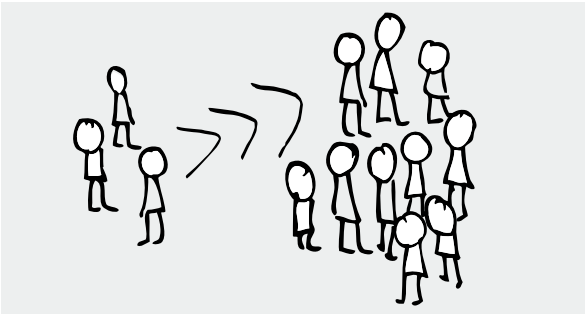
Mitgliederentwicklung 2013 bis 2017



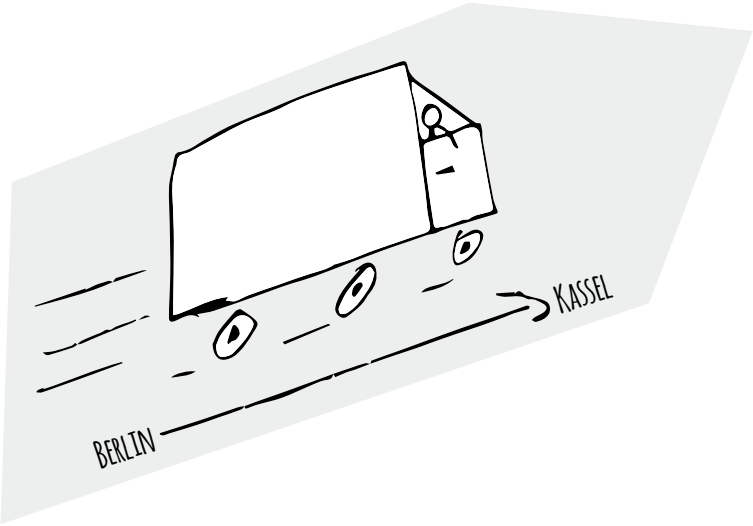


Weiterhin verringerte sich die Anzahl der Kündigungen im Vergleich zum Vorjahr, was die allgemeine Anerkennung der Verbandsarbeit durch die Mitglieder bestätigt.

Auch im Jahr 2017 konnte der DFRV die Besucherzahlen eigener Veranstaltungen nochmals steigern. Der Fachtag Gesundheit in Frankfurt toppte 2017 wieder einmal die Besucherzahlen des Vorjahres.



Der jährliche Fundraising-Kongress, im vierten Jahr mit der Unterstützung der Agenturen Kaiserwetter und WOK organisiert, ist erfolgreich von Berlin nach Kassel umgezogen. Die großzügigen und repräsentativen Räumlichkeiten boten den TeilnehmerInnen und den Sponsoren beste Möglichkeiten zur Fortbildung, zum Netzwerken, zur Präsentation von Dienstleistungen und natürlich zum Feiern. Insbesondere die Verleihung des Deutschen Fundraising Preises konnte im großen Festsaal sehr würdig begangen werden. Finanziell konnten wir in 2017 die budgetierten Einnahmen leider nicht erreichen. Es kamen weniger BesucherInnen als erhofft. Durch die Einmalkosten bei der Kongressorganisation, die durch den Wechsel an einen neuen Veranstaltungsort anfielen und durch geringere Sponsorenerlöse lag das finanzielle Ergebnis des Kongresses unter dem des Vorjahres. Der Kongress 2018 liegt voraussichtlich wieder besser im Plan.



Die Folgeveranstaltung der Kollekta, die seit 2016 unter dem Titel „faith+funds – Fundraising für Kirche, Caritas und Diakonie“ endlich wieder mit dem DFRV als Veranstalter stattfindet, erfüllte auch 2017 – trotz des die kirchlichen FundraiserInnen zeitlich sehr belastenden Reformationsjahres – die Erwartungen.

Ein großer Erfolg war die Etablierung des ersten Fachtages Fundraising für Stiftungen der neuen, gleichnamigen Fachgruppe. In der Kaiserin-Friedrich-Stiftung wurden zwei Tage lang Workshops und Seminare zum Thema Stiftungsfundraising von über 100 Teilnehmern besucht.

Um neue Mitglieder-Zielgruppen zu aktivieren, war der DFRV auch 2017 in externen Formaten aktiv und präsent. Seit 2016 leitet Arne Peper die Arbeitsgruppe 9 der Programmgruppe der ConSozial mit dem Schwerpunkt Marketing und Fundraising. Die Seminare dieses Themenblocks haben – verglichen mit den anderen Arbeitsgruppen – auf der ConSozial auch 2017 hohe Teilnehmerzahlen erzielt. Deshalb wird das Thema Fundraising auf der nächsten ConSozial weiter ausgebaut.

Das Team der Geschäftsstelle war ebenfalls präsent auf diversen regionalen Fundraisingtagen, dem Deutschen Stiftungstag, Veranstaltungen der European Fundraising Association und des International Fundraising Congress.

Außerdem unterstützt der DFRV weiterhin Kantar TNS bei der Erstellung des Spendenmonitors im Bereich Pressearbeit und Backoffice. Juristische Mitglieder des DFRV erhalten bei allen Projekten Rabatte.

Die Entwicklung der neuen Verbands-Webseite konnte trotz einer Ablehnung der Förderung durch „Aktion Mensch“ aufgrund einer sehr großzügigen Preisreduzierung der beauftragten Webagentur giftGrün durchgeführt werden.

Durch einen Hackerangriff auf die alte Website musste der Relaunch um mehr als sechs Wochen auf Anfang Dezember vorgezogen werden, weshalb zum Jahresende 2017 noch nicht alle Funktionen vollständig aktiv waren. Insgesamt fiel die Resonanz auf die neuen Funktionen und das Erscheinungsbild sehr positiv aus.

Der DFRV initiierte gemeinsam mit der GRÜN AG als Sponsor ein Treffen mittlerer und großer Vereine zum Thema Digitale Disruptionen und deren Auswirkungen auf spendensammelnde Organisationen. Die Gesprächskreise fanden in Berlin in der Parlamentarischen Gesellschaft, in Frankfurt und Köln statt und brachten als Ergebnis eine Arbeitsgruppe aus NGO-VertreterInnen, die Strategien gegen derartige Disruptionen entwerfen sollen.

Im gemeinsam mit dem Verlag „Engagiert-aktuell" herausgegebenen Engagementhandbuch stellten sich auch 2017 zahlreiche Organisationen mit doppelseitigen Berichten 10 000 Unternehmen vor, um diesen für ihre CSR-Aktivitäten eine Handreichung zu sinnvollem Engagement zu geben.

Sieben Pressemeldungen wurden veröffentlicht, das Fundstücke Magazin mit einer Auflage von jeweils 1.700 Exemplaren erschien in vier Ausgaben und der Mitglieder-Newsletter wurde monatlich an alle Mitglieder sowie einige Probe-Abonnenten verschickt.

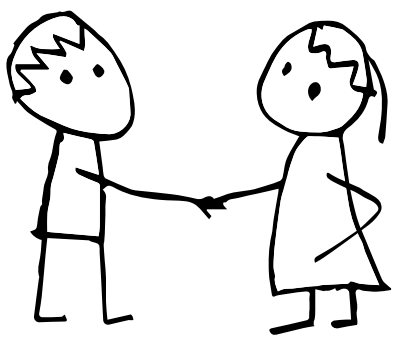
Die Mitgliederbefragung zur Verbandszufriedenheit wurde abgeschlossen und den Mitgliedern auf dem Fundraising-Kongress vorgestellt, ebenso die Befragung der Fachgruppe Frauen. Die Befragung zu den Spendeneinnahmen der Mitglieder ergab leider eine sehr geringe Rücklaufquote, so dass der DFRV darüber keine neuen Erkenntnisse veröffentlichen konnte.

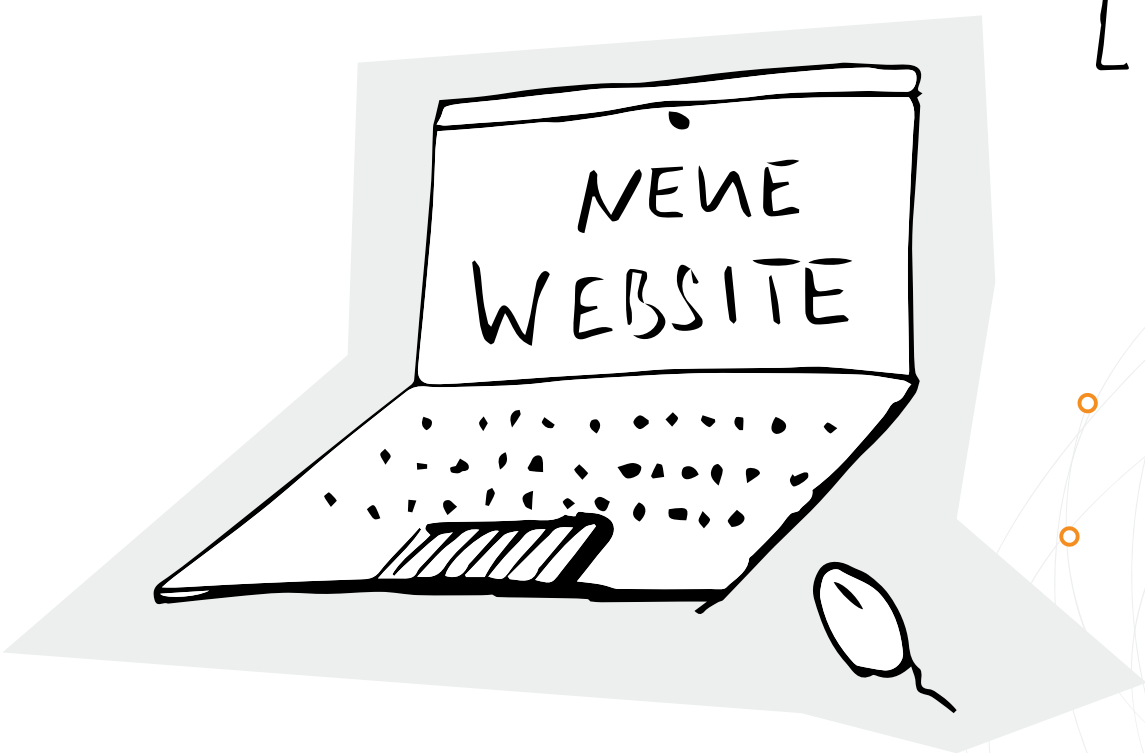
Sehr zeitintensiv, aber strategisch ebenso wichtig, ist die Beschäftigung der Geschäftsführung und des Vorstands mit dem Aufbau sowie der Pflege der Bündnisse und Kooperationen. Zunehmend begünstigt durch sein wachsendes Netzwerk wird der DFRV in der Lobbyarbeit langsam besser wahrgenommen, was sich in Anfragen aus Medien und von Abgeordneten widerspiegelt.

Der Kontakt zu leitenden Personen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde weiter ausgebaut, Vorschläge für Förderungen des Fundraisings sind in Diskussion.

Des Weiteren ausgebaut wurden die Kontakte mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit u.a. in Bezug auf das Gemeinnützigkeitsrecht, der stetig wachsenden Initiative Transparente Zivilgesellschaft, dem Bündnis Bürgerschaftliches Engagement, dem Deutschen Hochschulverband, dem DZI, der Phineo gAG, der European Fundraising Association, der Initiative „Zivilgesellschaft ist gemeinnützig", der Fundraising Akademie, dem Bundesverband der Stiftungen, dem Stifterverband, der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) und weiteren Verbänden mit vergleichbaren Interessen.

Text: Arne Peper





4 Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Wer diesen Bericht in der Druckfassung liest, befindet sich – bei solchen Werken wie diesem leider nicht vermeidbar – bereits in einem vorgerückten Stadium des Jahres. Dennoch, der Text ist dem gesamten Jahr 2018 gewidmet.

Der Vorstand hat gemeinsam mit dem Geschäftsführer Rückschau gehalten und wie stets festgestellt, dass man noch viel mehr hätte tun müssen, obgleich das bewältigte Pensum beträchtlich war. In den Vordergrund gehört erneut: Der Ausbau unseres Angebotes, unserer Dienstleistungen für Mitglieder. Mit Freude bemerken wir den Anstieg der Mitgliederzahl in den Kategorien „Organisationen“ und „Dienstleister“. Wir wollen, müssen und werden noch mehr für sie tun ... und, nebenbei bemerkt, eben dadurch die Attraktivität der Mitgliedschaft steigern. Das Wachstumspotential ist sehr hoch. 125 sind es bei Jahresende 2017 gewesen, Ende 2018 sind es hoffentlich 150.

Die erfolgreiche und immer noch laufende Serie von Informationsveranstaltungen zum Thema „EU-Datenschutzgrundverordnung“ ließ erkennen, wie nützlich dieser Ansatz ist. Das wird fortgesetzt! Zu Jahresbeginn 2018 startete das Angebot an Mitgliedsorganisationen, über den DFRV zu Sonderkonditionen einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Das Thema Datenschutz ist auch für den DFRV selbst keineswegs trivial (dazu mehr auf der nächsten Seite). Es bleibt definitiv auf der Agenda.

Die nächste Herausforderung dieser Art ist die anstehende e-Privacy-Verordnung der Europäischen Union. Sie wird mit Gesetzesrang überall und unmittelbar Anwendung finden und das digitale Marketing und Fundraising erheblich herausfordern. Der DFRV wird also seine Workshop-Reihe in diese Richtung ausbauen.

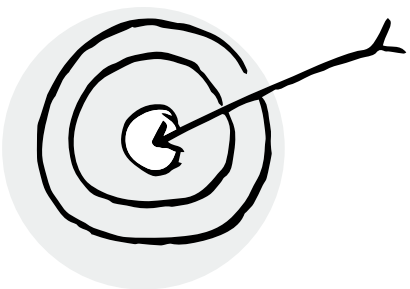
Das Thema „Digitalisierung der Kommunikation“ wurde 2017 aufgenommen. Allein schon der Aspekt „digitale Spendenzahlung“ bedeutet für jeden im Fundraising ein Umdenken und Umlernen – auch wenn das Papiermailing nicht so schnell sterben wird wie Digital-Auguren einst prophezeiten.

Der persönliche Gedankenaustausch zwischen Verbandsmitgliedern – erfolgreich bei den VertreterInnen von Dienstleistern im Bereich face-to-face-Fundraising eingeführt – soll auch zwischen OrganisationsvertreterInnen gefördert werden. Mindestens ein Starttermin mit Brainstorming zu Ideen, Wünschen und Forderungen der Organisationen an den DFRV steht dazu an.

Dem fachlichen Austausch und dem persönlichen Netzwerken werden künftig auch die neue Arbeitsgruppe „Großspenden und Legate“ sowie die (aktuell noch geplante) Fachgruppe „Wirtschaft und CSR“ dienen.

Das Fazit, handlungsleitend für das Jahr 2018 und sicher auch die Folgejahre, lautet: Das Erreichte konsolidieren – neue Themen erschließen – Mehrwerte ausbauen – Mitglieder gewinnen – politisches Gewicht erhöhen – und, Voraussetzung dafür wie auch Resultat davon: die Finanzen stabil halten!

Text: Martin Dodenhoeft



4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Einen sehr hohen Einfluss auf die Effektivität und Effizienz der Verbandsarbeit hat die Eignung und Leistung der Geschäftsführung. Hier kann der DFRV seinem im Sommer 2018 zu einer großen gemeinnützigen Organisation wechselnden Geschäftsführer Arne Peper das beste Zeugnis ausstellen. Das schafft freilich Erwartungen. Und so gehört es zu den Herausforderungen des Jahres 2018, eine neue Geschäftsführerin oder einen neuen Geschäftsführer zu finden, der in gleicher Weise kompetent und tatkräftig den DFRV – stets mit Unterstützung und Rückendeckung durch den Vorstand – im Alltag steuert und voranbringt.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung ist selbstverständlich auch im DFRV umzusetzen. Wie bei vielen anderen Organisationen wird sich vor allem die Aufgabe stellen, das Handeln der ehrenamtlichen Verbandsteile entsprechend abzusichern – beginnend bei der Erfassung der Bestände personenbezogener Daten für das zwingend zu führende Verarbeitungsverzeichnis über die Verpflichtungserklärung von ehrenamtlich handelnden Personen bis hin zur Datenhaltung und Datensicherheit. Es wird nichts an einer grundsätzlich zentralen Lösung vorbeiführen, dazu müssen hier und da freilich einige liebgewordene Gewohnheiten aufgegeben werden.

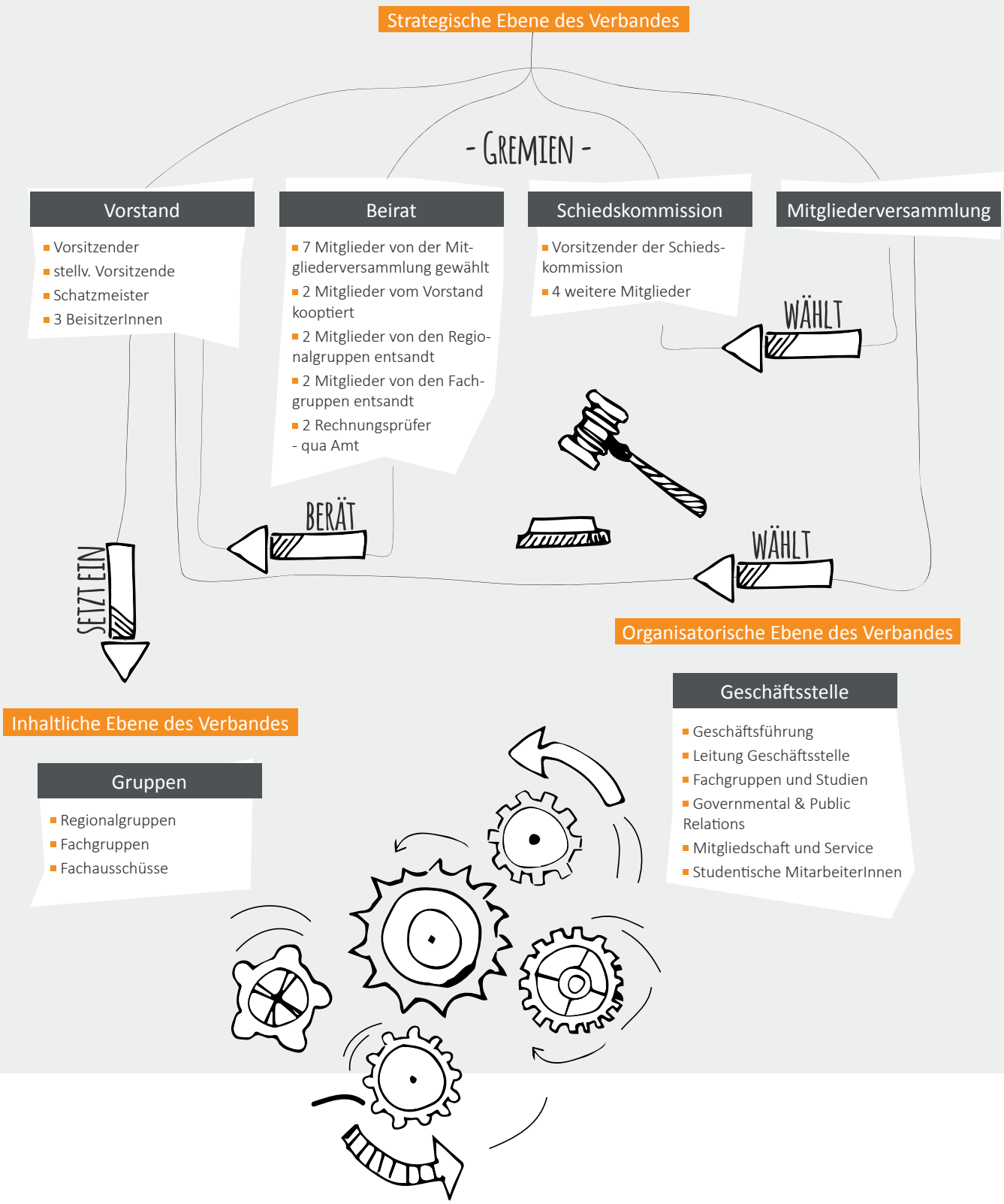
Sobald die neue Bundesregierung durch und durch handlungsfähig ist, steht der Vorstoß in Richtung Gemeinnützigkeitsrecht, Steuergesetzgebung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements erneut auf der Agenda. Weit von der Illusion entfernt, der DFRV allein könnte auf Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen, geht es vornehmlich um die Pflege der Kontakte zu Organisationen und Verbänden im Dritten Sektor, mit denen gemeinsam zu agieren ist. Notorisch ist hier allerdings – der Zersplitterung des Sektors folgend – eine von Partikulardenken und oft auch schwerfälligen Strukturen geprägte, wenig ausgeprägte Entschlusskraft und Handlungsbereitschaft. Inwieweit der DFRV sein eigentlich durch die zunehmende Zahl seiner Organisationsmitglieder wachsendes Gewicht auch nutzen kann, ist derzeit offen, fehlt es trotz hervorragender Vernetzung auf den Fachebenen doch eigentlich immer noch am Zugang zu den Führungsebenen der Organisationen.

Herausforderung bleibt wie stets – trotz steigender Einnahmen durch zahlungsstarke Mitglieder – die finanzielle Situation. Einen großen Einfluss hat der Reinerlös des Kongresses, der allerdings immer wieder schwankt. Von einer defizitären Lage ist der DFRV dank seiner Mitglieder und zunehmend auch Spender gleichwohl beruhigend deutlich entfernt.

Text: Martin Dodenhoeft

5 Die Organisation

5.0 Organisationsstruktur und Team



5.1 Allgemeine Angaben – Organisationsprofil, Umwelt- und Sozialprofil

Personalprofil

In der Geschäftsstelle des DFRV sind aktuell fünf Angestellte tätig.
Zum 31.12.2017 waren dies:

Arne Peper	Geschäftsführer (Teilzeit 32 Stunden/Woche)
Anja Köhn	Leitung der Geschäftsstelle (Teilzeit 35 Stunden/Woche)
Judith Bierau	Projektleitung Fachgruppen und Studien (30 Stunden/Woche)
Christina Raupach	Governmental Relations & Public Relations (20 Stunden/Woche)
Alena Barnett	Teamassistenz (20 Stunden/Woche)
Henry Schwietzke	studentischer Mitarbeiter
Nele Theuer	studentische Mitarbeiterin

Die Geschäftsstelle wird bei der technischen Betreuung von Server und Homepage von Viktor Grandgeorg (Grandgeorg Websolutions) unterstützt. Die grafische Gestaltung von Drucksachen wird von der freien Grafikerin Andrea Draeger (monkimia) durchgeführt.

Verbundene Organisationen

Der DFRV hat eine Beteiligung an der Fundraising Akademie, der größten Bildungseinrichtung für Fundraiserinnen und Fundraiser. Seit Beginn des Jahres 2016 sind der DFRV und das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) alleinige Gesellschafter der Fundraising Akademie.

Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

Leitungsorgan des DFRV ist der Vorstand. Das höchste Gremium ist die Mitgliederversammlung. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Der Beirat des DRFV berät den Vorstand des Deutschen Fundraising Verbandes in strategischen Fragen und fungiert als Aufsichtsorgan. Zu seinen Aufgaben zählt unter anderem die Freigabe des Jahresbudgets.

Der Vorstand des DFRV setzte sich 2017 zusammen aus:
Dem Vorsitzenden Dr. Martin Dodenhoeft, der stellvertretenden Vorsitzenden Susanne Wohmann, dem Schatzmeister Reinhard Greulich sowie den BeisitzerInnen Astrid von Soosten, Miriam Wagner

Name
Deutscher Fundraising Verband

Sitz der Organisation gemäß Satzung
Berlin

Gründung
1993

Weitere Niederlassungen
unsere 17 Regionalgruppen bieten Fundraiserinnen und Fundraisern eine Anlaufstelle vor Ort

Rechtsform
eingetragener Verein

Kontaktdaten
Adresse Brüderstraße 13 | 10178 Berlin
Telefon (030) 30 88 3180 - 0
Fax (030) 30 88 3180 - 5
E-Mail info@fundraisingverband.de
Website www.dfrv.de

Link zur Satzung
www.dfrv.de/ueber-uns/profil-2/satzung

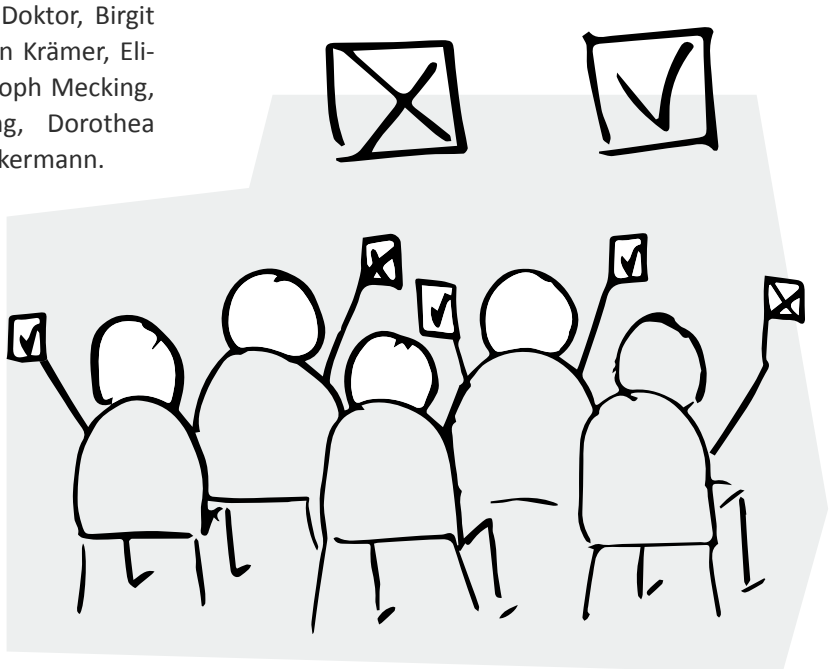
Registereintrag
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: VR 30179 B
Datum der Eintragung: 29. Dezember 2010
Datum des Feststellungsbescheids: 08.08.2013
Ausstellendes Finanzamt:
Finanzamt für Körperschaften I

Long und Gerhard Wallmeyer. Die letzte Neuwahl des Vorstands fand auf der Mitgliederversammlung am 3. Mai 2017 statt. Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre. Sie sind rein ehrenamtlich für den DFRV tätig.

Die Sitzungen des Vorstands finden unregelmäßig in zeitlichen Abständen von etwa 6-8 Wochen statt. Aktuelle Beiratsmitglieder sind Susanne Anger, Johannes Bausch, Paul Dalby, Wiebke Doktor, Birgit Donath, Dr. Friedrich Haunert, Carolin Krämer, Elisabeth Lenz, Tom Martens, Dr. Christoph Mecking, Christian Osterhaus, Meike Sahling, Dorothea Schermer, Dr. Volker Then und Jan Uekermann.

Nach Rücktritt von Jochen Schiel wurde Paul Dalby auf der Mitgliederversammlung 2017 zum Kassenprüfer gewählt.

Der Beirat des DFRV hat sich erstmals im Jahr 2012 konstituiert. Er setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern der Regional- und Fachgruppen sowie einem Vertreter der Fachausschüsse, aus den beiden Rechnungsprüfern des DFRV; zwei Mitglieder werden durch den Vorstand kooptiert und insgesamt sieben Beiräte werden durch die Mitgliederversammlung gewählt. Der Beirat tagt üblicherweise zweimal jährlich.

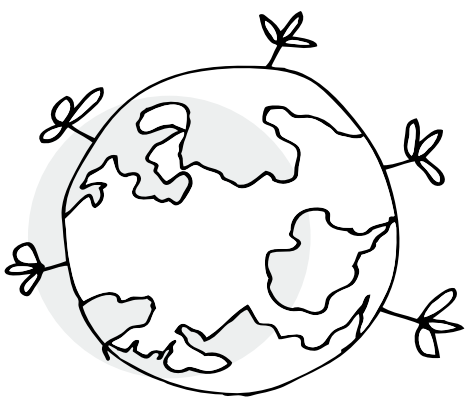


Umwelt- und Sozialprofil

Der DFRV hat Konten bei der Bank für Sozialwirtschaft, einem Spezialkreditinstitut für Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales. Außerdem hat er ein Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank, einer Bank, die nachhaltige UnternehmerInnen finanziert. Strom bezieht der DFRV über einen Anbieter, der zu 100 Prozent erneuerbare Energien nutzt.

Der DFRV bietet seinen MitarbeiterInnen flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit sowie die Möglichkeit, partiell im Homeoffice zu arbeiten.

Text: Christina Raupach



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Arne Peper

Als studierter Physiker kam Arne Peper 1997 als IT-Leiter einer Unternehmensberatung beruflich zum ersten Mal mit professionellem Fundraising in Kontakt. Seitdem hat er als Agenturleiter bis zu seinem Einstieg 2013 als Geschäftsführer des DFRV über 120 Organisationen in allen Facetten des Fundraisings beraten. Diese Erfahrungen brachte er mit in den DFRV. „Als Geschäftsführer eines so vielfältigen Fachverbandes wie dem DFRV muss man schon eine Eier legende Wollmilchsau sein“, definiert Arne Peper sein Rollenverständnis.

Anfang Juli 2018 wird sich Arne Peper als Leiter Fundraising einer großen Hilfsorganisation neuen Herausforderungen stellen.

Zitat / „Einfühlungsvermögen und Diplomatie im Umgang mit den Mitgliedern, den Ehrenamtlichen, mit den Medien und der Politik und ein großes Netzwerk sind notwendig. Hinzu kommen fachliche Kompetenz und ein guter Überblick über die thematischen Besonderheiten der verschiedenen Mitgliedsorganisationen, deren Spektrum Religion, Nothilfe, Gesundheit, Umwelt, Menschenrechte und vieles mehr umfasst. Zugleich sind strategisches Denken bei der Entwicklung neuer Angebote für Mitglieder, Organisationsvermögen bei der Planung und Durchführung von DFRV-Events, betriebswirtschaftliche Erfahrung sowie Personalführung dabei nur die internen Herausforderungen, plus aktive Präsenz auf externen Veranstaltungen, Fernseh- und Radio-Interviews, Presseterminen. Alles in allem ist das eine sehr ausfüllende, befriedigende und sinnstiftende Tätigkeit.“

Dr. Martin Dodenhoeft

Martin Dodenhoeft wurde am 8. September 1957 im Dorf Gammelby bei Eckernförde an der Ostsee geboren. Auf Grundschulbesuch 1964-1967 und Gymnasium (1967-1976) folgte eine siebenjährige Dienstzeit bei der Bundeswehr, mit Offizierausbildung und Studium der Pädagogik (Diplom 1980). Von 1984 bis 1988 war er Wissenschaftliche Hilfskraft an der Hochschule der Bundeswehr. 1997 promovierte er zum Thema: „Interkulturelle Erziehung in Frankreich“.

Im Oktober 1988 stellte ihn der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Pressereferent ein. Nach einem Erziehungsurlaub wechselte er dort 1991 in die Abteilung Werbung und durchlief im „training-on-the-job“ eine Art Universalausbildung zum Fundraiser. Am 1. April 1999 übernahm er die Leitung der Abteilung. Zeitweise war er auch Vertreter der Geschäftsführung des Volksbundes. Am 1.9.2019 wird er in Altersteilzeit gehen und damit seine aktive Berufslaufbahn beenden.

Martin Dodenhoeft hat seit 1996 nicht einen Fundraisingkongress verpasst. Von Januar 2012 bis April 2014 gehörte er dem Ethikausschuss des DFRV an, seit April 2014 ist er Vorsitzender des DFRV (Wiederwahl 2017 für drei Jahre).

Seit 2007 gibt er Workshops zu verschiedenen Fundraisingthemen und ist inzwischen auch an der Universität Kassel als Lehrbeauftragter zu Marketingthemen tätig.

Zitat / „Meine Aufgabe im DFRV? Intern: Erfahrung einbringen, mitdenken, ermächtigen, Vertrauen ermitteln. Extern: Fundraising in Deutschland stärken!“

Susanne Wohmann

Susanne Wohmann ist seit 1998 im Sozialen Marketing tätig. Auf ihrem Weg zum Fundraising-Profi waren ihr berufliche Vorstationen wie Sozialpädagogik und PR immer wieder ein wertvoller Kompetenzhintergrund. Susanne Wohmann hat als Beraterin auf Agenturseite angefangen und viele Organisationen sowohl strategisch als auch operativ erfolgreich begleitet, so zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz, SOS Kinderdörfer, die Caritas. Für ihre Arbeit erhielt sie bereits offizielle Auszeichnungen. Nachdem sie auf Agenturseite Stationen im Rheinland und in der Schweiz durchlaufen hatte, ist sie seit acht Jahren auf NGO-Seite und seit 2012 Teamleitung Wachstum, Bindung, Service bei Amnesty International.

Zitat / „Im DFRV bin ich seit 20 Jahren Mitglied und habe die Fachgruppe Frauen mitgegründet sowie aufgebaut. Highlight der Arbeit waren das FrauenFundraisingForum und das erste professionelle Mentoringprogramm im Verband. Seit 2014 bin ich im Vorstand zuständig für Strategie, Marketing und Mitgliedergewinnung. 2017 wurde ich von der Mitgliederversammlung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt."

Reinhard Greulich

Reinhard Greulich ist Fundraiser seit dem Mauerfall – genauer gesagt, etwas länger: seit dem 2. Mai 1989 bewegt er sich im Umfeld von Öffentlichkeitsarbeit und „Spendenmarketing", wie das damals hieß. Der sozialen Arbeit nicht nur Stimme und Gehör, sondern auch eine finanzielle Basis zu verschaffen – das war der Anspruch. Dabei erschien es völlig plausibel, dass der Öffentlichkeitsreferent sich auch nebenbei um ein paar Spenden kümmerte.
Damit es mehr als „ein paar" würden, brauchte man aber schon Methode, das war schnell klar. Weiterbildungen waren selten, es gab sie aber schon – beim Diakonischen Werk Bayern. Wie sich herausstellte, waren namhafte Spendenorganisationen unter den Teilnehmenden vertreten und die Abschlussprüfung wurde vor Mitgliedern des Vorstandes der „Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmarketing" abgelegt, die ihn gleich als Mitglied warben und zeigten, wie wertvoll Vernetzung ist.

Zitat / „Der letzte Punkt ist der entscheidende. Wenn man sich intensiv mit erfolgversprechendem Fundraising befasst, dann lernt man auch, dass es weniger eine Frage des Ausschaltens der Konkurrenz ist, sondern im Gegenteil eher eine des fachlichen Austausches und der Vernetzung. Ich habe das schon als Anfänger gleich verstanden und die Mitglieder des Deutschen Fundraising Verbandes haben es auch verstanden, bis heute. Und je mehr wir werden, desto mehr haben wir alle voneinander. Natürlich verbessert das auch die finanzielle Situation unseres Verbandes, aber der eigentliche Mehrwert für Sie und Euch als unsere Mitglieder liegt in Eurer, in unserer eigenen Vielfalt.

Danke, dass Ihr alle dabei seid. Ihr seid eine Bereicherung, jeder und jede Einzelne."

Texte: Arne Peper, Martin Dodenhoeft, Susanne Wohmann, Reinhard Greulich

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Mitgliedschaften:

- Bündnis für Gemeinnützigkeit
  Mitgliedschaft im Beirat
- Bundesverband Deutscher Stiftungen
  Mitgliedschaft
- Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM)
  Mitgliedschaft

Nationale Partner:

- Deutsche Post AG (Premiumpartner)
- Initiative Transparente Zivilgesellschaft
- Deutsche Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV)
- Berliner Datenschutzrunde
- Stiftungsführer
- Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- TNS Infratest
  Kooperation Spendenmonitor
- clerita – eine Marke der AXA Konzern AG
  Kooperation rabattierte Versicherungsverträge für Verbandsmitglieder

Internationale Partner:

- European Fundraising Association EFA
- Association of Fundraising Professionals (AFP)
- Resource Aliance
- Association for Healthcare Philanthropy (AHP)
- Swissfundraising
- Fundraising Verband Austria
  Kooperation Direct-Mail-Panel

Weiterbildung:

Fundraising Akademie – Gesellschafter:

- Deutscher Fundraising Verband
- Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

Text: Christina Raupach

6 Finanzen und Rechnungslegung

6.1 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt: Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind mit T€ 255 fast identisch (+ T€ 5). Rückläufig haben sich dagegen die Umsatzerlöse entwickelt. Mit T€ 535 liegen sie um T€ 30 niedriger als im Vergleichszeitraum. Der Posten umfasst im Wesentlichen die Sponsoren- und Teilnehmerbeiträge des Fundraising Kongresses, die Beiträge für die Fachtage sowie die mit Online- und Printfassung der Fundstücke und der Website erzielten Umsätze. Die Anzeigenerlöse lagen mit T€ 42 etwa auf dem Vorjahresniveau, Einnahmen aus Fachtagen sind infolge der verstärkten Aktivitäten des Verbandes auf T€ 71 gestiegen (+ T€ 41). Der Rückgang der Kongresseinnahmen auf T€ 355 (- T€ 86) konnte jedoch nicht kompensiert werden. Die Gesamtleistung des Verbandes hat daher im Vorjahresvergleich auf T€ 801 abgenommen (- T€ 17).

Darüber hinaus wird das Ergebnis durch insgesamt gestiegene Aufwendungen negativ beeinflusst. Zur Bewältigung seiner steigenden Aufgaben hat der Verband die Personalstellen erhöht, daraus resultiert ein im Vorjahresvergleich um T€ 27 auf T€ 241 gestiegener Personalaufwand.

Die Leistungsaufwendungen in Höhe von T€ 438 (+ T€ 35) enthalten maßgeblich die Kosten für die Organisation des Fundraising Kongresses und der Fachtage.

Zusammen ist das Vorsteuer-Ergebnis - T€ 62; es ist um T€ 69 schlechter als im Vorjahr. Eine geringere Abweichung gilt für das Nachsteuer-Ergebnis (- T€ 64 zu – T€ 6).

6.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme mit T€ 320 übersteigt den Vorjahreswert um T€ 90. Begründet ist dies vor allem in einem um T€ 86 gestiegenen Bankbestand. Im Vergleich dazu sind jedoch die Verbindlichkeiten überproportional von T€ 124 auf T€ 262 gestiegen. Enthalten sind die vor dem Bilanzstichtag gezahlten Teilnehmerentgelte der Besucher des Kongresses 2018 mit T€ 116, außerdem Lieferantenverbindlichkeiten von T€ 81.

Diese Entwicklung verändert die Eigenkapital-Position ungünstig. Neu ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von T€ 8.

6.3 Liquidität

Die kurzfristige Liquidität (+ T€ 86) ist deutlich besser als im Vorjahr. Unter Einbeziehung der überproportional gestiegenen Verbindlichkeiten ergibt sich jedoch eine abweichende Beurteilung. In der zweiten Jahreshälfte hat der Verband Lieferantenkredite in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren diese bereits ausgeglichen.

6.4 Erläuterungen, Ausblick und Planung

Der im November 2016 erstellte Planansatz sah ein positives Jahresergebnis in Höhe von T€ 8 vor. Der Gewinn konnte nicht realisiert werden. Der Verband zeichnet im Jahr 2017 stattdessen einen Verlust von T€ 64. Das hat folgende erwähnenswerte Ursachen:

Hauptursache ist der erheblich schlechter abgeschlossene Kongress. Im Vorjahresvergleich fielen die Einnahmen durch die Teilnehmer um T€ 28 geringer aus. Die gezeigten Einnahmen durch Sponsoring liegen ebenfalls niedriger. Das liegt teilweise an einer vorsichtigeren Darstellung der Gewinnrealisierung. Im Berichtsjahr bereits erzielte Einnahmen von Sponsoren und Ausstellern des Kongressen 2018 werden in geringerem Maße als 2017 bereits als Gewinn gezeigt.

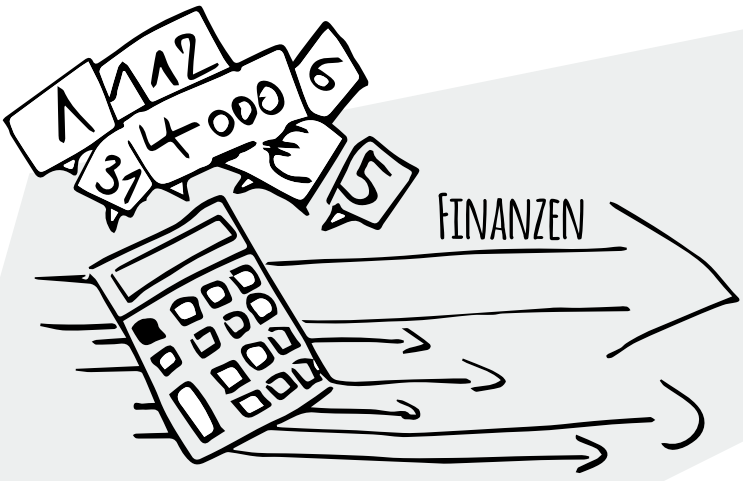
Die Kongresskosten sind um rd. T€ 35 gestiegen. Aufgrund des Umzugs nach Kassel waren einmalig Material-Neuanschaffungen erforderlich, die sich jedoch bei Beibehaltung des Standortes voraussichtlich nicht wiederholen werden.

Ein nennenswerter Posten ist die Ausbuchung offener Mitgliedsbeiträge, die der Verband im Zuge der technischen Erneuerung der Mitgliederdatenbank vorgenommen hat. Zusammen mit weiteren, nicht mehr werthaltigen Forderungen, ergab sich eine Ergebnisbelastung von rd. T€ 14.

Den ergebnismindernden Faktoren stehen 2017 zahlreiche positive Effekte gegenüber, darunter die deutliche Erhöhung der Spenden, gute Ergebnisse bei den Fachveranstaltungen sowie Kosteneinsparungen in zahlreichen kleineren Positionen.

Die vom Beirat im Dezember 2017 verabschiedete Planung prognostiziert für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 jeweils positive Ergebnisse. Die Entwicklung bis zum März 2018 bestätigt derzeit die Planung. Dazu trägt die stetige Mitgliederentwicklung bei. Die Sponsorenerlöse aus dem Kongress liegen auf Plan-Niveau, der Teilnehmerstand vom letzten Jahr ist jetzt schon fast erreicht und wird voraussichtlich übertroffen werden.

Infolge des bei Budgetverabschiedung noch nicht berücksichtigten Wechsels in der Geschäftsführung erwartet der Verband eine nicht geplante Einsparung von Kosten in Höhe rd. T€ 33. Damit wird sich der bestehende Kapitalfehlbetrag bereits im laufenden Jahr voraussichtlich wieder ausgleichen.



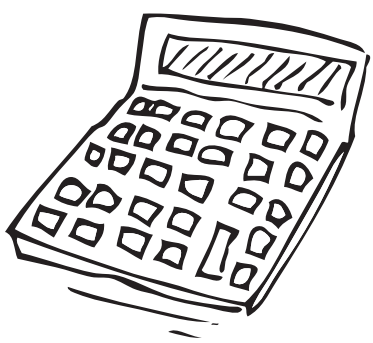
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.- 31.12.2017

			Geschäftsjahr	Vorjahr
		Euro	Euro	Euro
01.	Spenden und Mitgliedsbeiträge	255.198,85		249.863,75
02.	Umsatzerlöse	534.579,75		564.873,84
03.	andere aktivierte Eigenleistungen	7.608,00		0,00
04.	sonstige betriebliche Erträge	3.466,18		3.554,16
05.	**Gesamtleistung**		800.852,78	818.291,75
06.	Leistungsaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-438.139,76	-402.510,20
07.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-203.186,85		-180.938,88
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.573,38		-32.587,24
			--240.760,23)	-213.526,12
08.	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.366,40	-3.728,87
09.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-178.483,46	-191.509,82
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	75,54
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.097,52	0,00
12.	**Ergebnis vor Steuern**		-61.994,59	7.092,28
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.504,58	-13.255,34
14.	**Jahresfehlbetrag**		**-64.499,17**	**-6.163,06**

AKTIVA

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.222,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungrechte		
Vereinsausstattung	1,00	1,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	8.660,00	9.248,00
	8.661,00	9.249,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.580,00	25.580,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	1.323,63	1.375,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.117,90	49.859,60
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.249,13	19.418,89
	78.367,03	69.278,49
III. Kasse, Bank	154.864,62	69.135,68
C. AKTIVE Rechnungsabgrenzungsposten	27.625,37	55.065,82
D. NICHT DURCH VEREINSVERMÖGEN GEDECKTER FEHLBETRAG	8.374,91	0,00
	320.018,56	**229.684,42**

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
Ergebnisvorträge allgemein	56.124,26	62.287,32
II. Vereinsergebnis	64.499,17-	6.163,06-
nicht gedeckter Fehlbetrag	8.374,91	0,00
buchmäßiges Vereinsvermögen	0,00	56.124,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	4.470,61	12.272,08
2. sonstige Rückstellungen	9.376,00	8.646,00
	13.846,61	20.918,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.336,54	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	115.851,51	95.719,95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.338,73	450,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	63.595,59	27.546,58
	262.122,37	123.716,53
D. PASSIVE Rechnungsabgrenzungsposten	44.049,58	28.925,55
	320.018,56	**229.684,42**



7 Übersicht Unterstützer und Sponsoren

Unser Dank für die Unterstützung des DFRV 2017 geht an:
Unseren Premiumpartner Deutsche Post AG

Sowie die Sponsoren des Deutschen Fundraising-Kongresses und unserer Fachtage:

- *Altruja GmbH*
- *ANT-Informatik AG (SextANT)*
- *arvato AZ Direct*
- *Bank für Sozialwirtschaft AG*
- *Bethmann Bank AG*
- *Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.*
- *CFRE International*
- *clerita GmbH*
- *Deutscher Hochschulverband*
- *Deutscher Spendenhilfsdienst*
- *DialogDirect GmbH*
- *„DIE STIFTUNG" Media GmbH*
- *direct. Gesellschaft für Direktmarketing mbH*
- *ENTERBRAIN Software AG*
- *Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG*
- *Evangelische Bank eG*
- *FRC Spenden Manufaktur GmbH*
- *fundango GmbH*
- *Fundraiser Magazin*
- *Fundraising Akademie gGmbH*
- *FundraisingBox*
- *GFS Fundraising Solutions GmbH*
- *giftGrün GmbH Digitalagentur*
- *GOB Software & Systeme GmbH & Co. KG*
- *goood mobile Deutschland*
- *GRÜN Software AG*
- *Grün spendino GmbH*
- *ifunds germany GmbH*
- *innovairre*
- *Kaiserwetter GmbH*
- *Kim - Krick Interactive Media GmbH*
- *KOOPMANNDRUCK*
  Druckerei August Koopmann GmbH
- *LaserGroup GmbH*
- *Marketing-BÖRSE GmbH*
- *marketwing GmbH*
- *microm Consumer Marketing*
- *P Direkt GmbH & Co. KG*
- *purple vision*
- *Qualitätszirkel Telefon-Fundraising*
- *RaiseNow AG*
- *SAZ*
- *Social Blue*
- *sozialmarketing.de*
- *stehli software dataworks GmbH*
- *steinrücke+ich gmbh*
- *Stiftung & Sponsoring – Das Magazin für Nonprofit Management und Marketing*
- *TeleDIALOG Fundraising GmbH Deutschland*